Bedienungsanleitung
Instruction manual
Manual de instrucciones
Mode d´emploi

S-VR

DE

EN

ES

FR



Enjoy mobility.

DE

Inhalt

1. Vorbemerkung 4
1.1. Zeichen und Symbole 4
2. Wichtige Sicherheitshinweise 5
2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise 5
2.2. Kippgefahr 7
2.3. Sicherheit in Fahrzeugen 7
2.4. Teilnahme am Straßenverkehr 7
2.5. Bremsen 8
2.6. Zweckbestimmung 8
2.7. Indikationen 8
2.8. Kontraindikationen 9
2.9. Konformitätserklärung 9
2.10. Verantwortlichkeit 9
2.11. Nutzungsdauer 10
3. Produkt- und Lieferübersicht 10
3.1. Prüfung der Lieferung 10
3.2. Lieferumfang 10
4. Typenschild und Seriennummer 11
5. Übersicht 12
6. Zusammenbau / Anpassungen 13
6.1. Zusammenfalten und Entfalten 13
6.2. Beinstützen 14
6.2.1. Beinstützen anbauen/abnehmen 14
6.2.2. Höhenverstellung des Wadenpolsters 15
6.2.3. Winkelverstellung der Beinstützen 15
6.3. Einstellen der Beinstützenlänge 15
6.4. Seitenteile 16
6.4.1. Seitenteile abbauen 16
6.4.2. Seitenteile anbauen 16
6.5. Rückenlehne 16
6.5.1. Winkelverstellung der Rückenlehne 17
6.6. Rückenlehnenverlängerung / Kopfstütze 17
6.7. Räder und Bereifung 17
6.8. Bremsen 18
6.8.1. Betätigung der Feststellbremse 18
6.8.2. Einstellen der Feststellbremse (Kompaktbremse) 19
6.8.3. Trommelbremse (optional) 20
6.8.4. Antikipprollen und Ankipphilfe 21
7. Fahrbetrieb 21
7.1. Ein- und Aussteigen 21
7.2. Fortbewegung 23
7.3. Treppe oder hohe Stufe über- 24
7.4. Fahren mit dem Rollstuhl 25
8. Zubehör 26
8.1. Beckengurt (optional) 26
8.2. Therapietisch (optional) 26
8.3. Infusions- / Oxygenflaschenhalter 26
9. Technische Daten 28
10. Transport 30
10.1. Transport des Rollstuhls 30
10.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen 30
11. Pflegehinweise für den Benutzer 31
11.1. Reinigung und Desinfektion 31
11.2. Überprüfung vor Fahrtantritt 31
11.2.1. Überprüfung der Bremsen 31
11.2.2. Überprüfung der Reifen 32
11.2.3. Ölen der beweglichen Bauteile 32
12. Reparatur 32
13. Wartungshinweise 32
14. Weitergabe des Rollstuhls 33
15. Lagerung / Versand 33
16. Entsorgung 33
17. Gewährleistungsbedingungen 34

1. Vorbemerkung

Lieber Benutzer,
Sie haben sich für einen hochwertigen Rollstuhl von Bischoff & Bischoff entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.
Diese Bedienungsanleitung enthält alle nötigen Informationen zur Bedienung des Rollstuhls S-VR.
Ihr Rollstuhl ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt.
Bitte lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhls aufmerksam die Bedienungsanleitung. Diese ist ein fester und notwendiger Bestandteil des Rollstuhls. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung griffbereit auf und geben Sie diese bei Weitergabe des Rollstuhls mit.
Für Benutzer mit Sehbehinderung ist dieses Dokument als PDF-Datei über unsere Internetseite www.bischoff-bischoff.com aus zugänglich.

Hinweis!
Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unseren Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Internetseite:
www.bischoff-bischoff.com

1.1. Zeichen und Symbole





2. Wichtige Sicherheitshinweise

2.1. Allgemeine Sicherheitshinweise

- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben. Eine Begleitperson wird empfohlen.
- Vor Anwendung des Rollstuhls kontrollieren, ob alle angebauten Teile ordentlich befestigt sind.
- Sorgen Sie dafür, dass die Schraubachsen richtig in den Achsenaufnahmen sitzen, um eine Verletzungsgefahr zu verhindern.
- Den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen anheben (s. Kap. 7.3).
- Bei der Gleichgewichtverlagerung durch Körperbewegungen oder Beladung des Rollstuhls vergrößert sich das Kipprisiko zu allen Seiten.
- Den Rollstuhl nicht zum Transport mehrerer Personen oder von Lasten missbrauchen. Die Zweckbestimmung (s. Kap. 2.6) beachten!
- Bei Einstellungen und Verstellungen am Rollstuhl besteht eine Klemmgefahr für Körperteile!
- Kleidungsstücke und Körperteile von Spalten zwischen beweglichen Teilen fernhalten!
- Beim Überwinden von Hindernissen (Stufen etc.) eine Begleitperson hinzuziehen.
- Treppen und größere Hindernisse nur mit Hilfe von mindestens zwei Begleitpersonen überwinden (s. Kap. 7.3). Einrichtungen wie Auffahrrampen, Aufzüge oder Treppensteighilfen - sofern vorhanden - benutzen. Beim Überwinden von Hindernissen dürfen die Antikipprollen als Kipphilfe benutzt werden.
- Bei Fahrten auf einem/einer Gefälle/Steigung beachten, dass schon ab wenigen Grad Kippgefahr besteht. Die Verwendung der Antikipprollen (s. Kap. 6.8.4) wird empfohlen.
- Kollisionen jeglicher Art vermeiden! Vermeiden Sie ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufe, Bordsteinkante) oder das Herunterspringen von Absätzen.
- Nur auf ebenem, festem Untergrund fahren.

- Beim Ein- oder Aussteigen in bzw. aus dem Rollstuhl beide Feststellbremsen (s. Kap. 6.8.1) anziehen.
- Erneuern Sie die Reifen sobald das Profil abgefahren ist.
- Im Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung (StVZO) beachten.
- Die passive Beleuchtung (Reflektoren) Ihres Rollstuhls vor jedem Fahrtantritt auf Unversehrtheit und Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer überprüfen.
- Bei Verwendung der Greifreifen als Betriebsbremse (Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf langem Gefällstrecken) erhitzen sich leicht die Finger. Wir empfehlen Lederhandschuhe für Fahrten im Außenbereich, welche die Griffigkeit erhöhen und gleichzeitig Ihre Finger schützen
- Die Feststellbremse nur zum Parken benutzen, diese darf nicht zum Abbremsen der Fahrt benutzt werden.
- Die Sitzmaterialien sind beständig gegen Entflammbarkeit. Dennoch sind Zigaretten und andere mögliche Brandquellen von Ihrem Rollstuhl fern zu halten.

Den Rollstuhl vor Sonneneinstrahlung schützen, um Verbrennungen durch aufgeheizte Komponenten zu vermeiden

- Die Lager- und Betriebsbedinungen beachten (s. Kap. 15).
- Beim Transfer zwischen Rollstuhl und Bett (s. Kap. 7)
  - beide Feststellbremsen anziehen
  - das entsprechende Seitenteil abnehmen (s. Kap. 6.4)
  - Die Fußplatten (beim Ein- oder Aussteigen) hochklappen oder die Beinstützen abbauen (s. Kap. 6.2)
- Meldung von Vorkommnissen. Der Betreiber oder Anwender hat
  1. jede Funktionsstörung,
  2. jede Änderung der Merkmale oder der Leistung sowie
  3. jede Unsachgemäßheit der Kennzeichnung oder der Gebrauchsanweisung eines Medizinprodukte, die zum Tode oder zu einer schwerwiegenden Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Patienten, eines Beschäftigten oder eines Dritten geführt hat oder hätte führen können, unverzüglich seiner, für Medizinprodukte zuständigen Landesbehörde zu melden. Diese gibt die Meldung unverzüglich an die für den Betreiber oder Anwender zuständige Behörde weiter und informiert den Hersteller und die für den Hersteller zuständige Behörde.

2.2. Kippgefahr

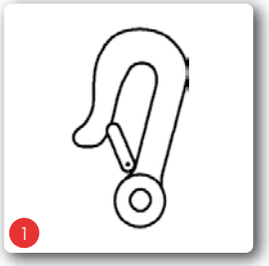
Die beidseitig angebrachten Antikipprollen (s. Kap. 6.8.4) verhindern weitestgehend, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Beachten Sie dennoch, dass das Fahren mit Antikipprollen bei stufigem Gelände, Hebebühnen und Rampen nur eingeschränkt möglich ist. Stellen Sie einen ausreichenden Abstand nach oben, unten und zu den Seiten sicher.

2.3. Sicherheit in Fahrzeugen

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen zugelassen ist oder nicht, können Sie anhand des Symbols auf dem Typenschild am Rollstuhl erkennen:

- Rollstuhl als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. 1)
- Rollstuhl nicht als Sitz im Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen geeignet (Abb. 2)

Der Rollstuhl S-VR ist nicht als Fahrzeugsitz geeignet, daher darf er unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt nicht die Anforderungen nach ISO 7176-19. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen.


1


2

2.4. Teilnahme am Straßenverkehr

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Beachten Sie, dass Sie am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen und sich an die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVZO) halten müssen. Gefährden Sie andere Teilnehmer nicht durch rücksichtslose Fahrweise, dies gilt insbesondere auf Gehwegen.

2.5. Bremsen

Betriebsbremse:
Im Fahrbetrieb bremsen Sie den Rollstuhl über die Greifreifen ab. Beachten Sie bitte, daß sich die Hände hierbei erhitzen können.
(s. Kap. 6.8)
Feststellbremse/Parken:
Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken (s. Kap. 6.8.1). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind.
Den Hebel wieder zu Ihnen zurückziehen, um die Bremse zu lösen (siehe Kap. 6.8.1).
Trommelbremse:
Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden.

2.6. Zweckbestimmung

Der Rollstuhl ist ausschließlich zur Mobilitätssteigerung und zum Transport von gehbehinderten erwachsenen Menschen mit den angegebenen Indikationen (s. Kap. 2.7) konzipiert. Das maximale Benutzergewicht für S-VR von 120 kg darf nicht überschritten werden.
Zu beachten:
Eine Gewährleistung kann von uns nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

2.7. Indikationen

Die Versorgung mit einem Rollstuhl ist geeignet für erwachsene Personen mit Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägter Gehbehinderung, z.B. durch:

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt/-deformität
- Gelenkkontrakturen (nicht an beiden Armen)
- Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)

- sonstigeErkrankungen.
  Eine Versorgung mit verstärkten Rollstühlen mit Rückenlehnenverstellung bis 30 Grad ist dann angezeigt, wenn das Körpergewicht des Rollstuhlbenutzers 90 kg überschreitet, normale Rollstühle nicht mehr die notwendige Sicherheit bieten und aufgrund der Behinderung eine nahezu waagerechte Lage eingenommen werden muss oder zwischenzeitlich erforderlich wird.

2.8. Kontraindikationen

Die Versorgung mit Rollstühlen ist ungeeignet für Personen mit:

- Sitzunfähigkeit
- Gelenkschäden /Gelenkkontrakturen an beiden Armen
- Wahrnehmungsstörungen
- starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- verminderter und nicht ausreichender Sehkraft
- starken Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten

2.9. Konformitätserklärung

Wir Bischoff & Bischoff GmbH erklären in alleiniger Verantwortung, dass der Rollstuhl S-VR allen Anforderungen der MDR 2017/745 entspricht, die anwendbar sind.

2.10. Verantwortlichkeit

Eine Gewährleistung wird von uns nur übernommen, wenn

- das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu dem vorgesehenen Zweck eingesetzt wird,
- Änderungen, Erweiterungen, Reparaturen und Wartungsarbeiten nur von solchen Personen ausgeführt werden, die von uns dazu ermächtigt wurden, und
- der Rollstuhl unter Beachtung aller Gebrauchshinweise benutzt wird.

2.11. Nutzungsdauer

Die zu erwartende Produktlebensdauer beträgt bis zu 5 Jahre. Voraussetzung dafür sind der bestimmungsgemäße Gebrauch sowie die Einhaltung der Sicherheits-, Pflege- und Wartungshinweise gemäß dieser Bedienungsanleitung.

3. Produkt- und Lieferübersicht

3.1. Prüfung der Lieferung

Alle Produkte der Bischoff & Bischoff GmbH werden einer ordnungsgemäßen Endkontrolle in unserem Hause unterzogen und mit dem CE-Kennzeichen versehen (s. Kap. 4).
Der Rollstuhl wird in einem speziellen Karton in Werkseinstellung geliefert. Nach dem Entpacken bewahren Sie den Karton nach Möglichkeit auf. Er dient zur eventuellen späteren Einlagerung oder Rücksendung des Produktes.
Die Anlieferung und Einweisung erfolgt in der Regel über den qualifizierten Sanitätsfachhandel.
Bei Versand per Bahn oder Spedition ist die Ware im Beisein des Überbringers sofort auf Transportschäden zu kontrollieren.
Prüfen Sie den Inhalt auf Vollständigkeit (s. Kap. 3.2) und Unversehrtheit. Im Falle von Unregelmäßigkeiten oder Beschädigungen setzen Sie sich mit unserem Kundenservice in Verbindung.

3.2. Lieferumfang

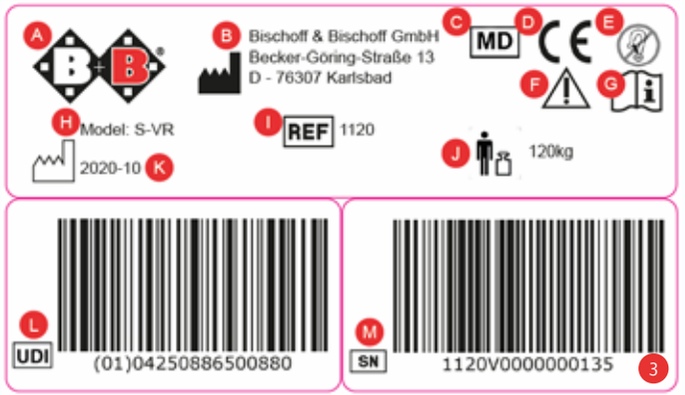
Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte umgehend den Inhalt auf Vollständigkeit. Der Inhalt besteht aus:

- Umverpackung,
- Rollstuhl (vormontiert),
- Beinstützen
- dieser Bedienungsanleitung
- ggf. Zubehör

4. Typenschild und Seriennummer

Das Typenschild (Abb. 3) und die Seriennummer befinden sich an der Kreuzstrebe.

- A Herstellerlogo
- B Herstellerangabe
- C MD Medizinprodukt
- D CE-Zeichen
- E Sicherung im Fahrzeug beachten
- F Achtung! - Gebrauchsanweisung beachten
- G Wichtig! - Gebrauchsanweisung beachten
- H Modellbezeichnung
- I Modellnummer
- J max. Benutzergewicht
- K Produktionsdatum
- L UDI-Nummer
- M Seriennummer



Je nach Modellnummer können die Angaben abweichen. Entnehmen Sie die für Ihr Produkt gültigen Angaben direkt dem Typenschild an Ihrem Produkt.

5. Übersicht

(siehe Abb 4)

- A Schiebegriff
- B Rückenpolsterung
- C Lenkrad
- D Seitenteil
- E Sitzpolster
- F Antriebsrad
- G Steckachse
- H Feststellbremse
- I Greifreifen
- J Beinstütze
- K Rückenlehnenverlängerung (S-VR)
- L Rückenverstellung (stufenlos)
- M Armauflagepolster
- N Wadenpolster
- O Fußplatte (klappbar)



4

6. Zusammenbau / Anpassungen

Ihr neuer Bischoff & Bischoff Rollstuhl wird montiert und gefaltet in einem Bischoff & Bischoff Originalkarton angeliefert.
Um Transportschäden zu vermeiden, werden steckbare Anbauteile separat mitgeliefert.
Welches Zubehör für Ihren Rollstuhl zur Verfügung steht können Sie dem Kapitel 5. entnehmen.

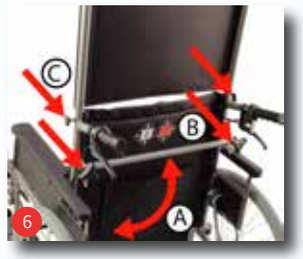


5

6.1. Zusammenfalten und Entfalten

Entfalten

- Den Faltrollstuhl neben Ihnen positionieren.
- Den Faltrollstuhl soweit zu Ihnen kippen, dass ein Antriebsrad entlastet ist.
- Die Sitzrohre auseinanderschieben und diese mit der flachen Hand nach unten drücken, bis sie in der Halterung am Rahmen arretiert sind (Abb. 5).
- Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein.
- Betätigen Sie die Feststellbremsen rechts und links an den Antriebsrädern.
- Hängen Sie die Beinstützen ein und klappen diese nach innen (s. Kap. 6.2). Klappen Sie die Fußstützen nach unten (Abb. 5)
- Schwenken Sie das Querrohr nach oben und fixieren es mit den Sternschrauben auf beiden Seiten (Abb. 6 A/B).
- Setzen Sie die Rückenlehne auf und fixieren Sie diese mit den Sternschrauben auf beiden Seiten (Abb. 6 C)
- Nun können Sie sich hinsetzen



6



7

Falten

- Demontieren Sie als erstes die Rückenlehnenverlängerung indem Sie die Sternschrauben auf beiden Seitenh lösen und die Rückenlehnenverlängerung nach oben ziehen (Abb. 7 A).
- Lösen Sie die Sternschrauben des Querrohres auf beiden Seiten und schwenken es nach unten (Abb. 7 B/C).
- Die Fußplatten und Wadenpolster nach oben klappen (Abb. 8).
- Das Sitzkissen entfernen, greifen Sie vorn und hinten das Sitzpolster und ziehen Sie es hoch.



8





Achten Sie beim Falten und Entfalten auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr

6.2. Beinstützen

6.2.1. Beinstützen anbauen/abnehmen

Die Fußplatten können Sie individuell zur Seite hochklappen und auf die Unterschenkellänge des Nutzers einstellen (s. Kap. 6.3). Die Beinstützen können Sie werkzeuglos abnehmen, wegschwenken und anschließend wieder montieren.

Beinstützen anbauen

- Die Beinstützen werden in die Aufnahme am Rahmengesteckt (Abb. 9).
- Anschließend mit einem leichten Ruck nach innengeschwenkt. Fertig.
- Um die Beinstütze abzubauen, ziehen Sie den Hebel (Abb. 10) an der Innenseite, schwenken die Beinstütze wieder nach außen und ziehen diese dann aus der Aufnahme heraus.

Beinstütze mit Fußplatte

Die beiden Beinstützen werden mit den montierten Fußplatten angeliefert.

An beiden Beinstützen lassen sich die Fußplatten in Sitzposition nach oben klappen (Abb. 8).

Bevor Sie losfahren, montieren Sie die Beinstützen wieder wie oben beschrieben.

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte und achten Sie beim Schwenken auf Ihre Finger, es besteht Klemmgefahr

6.2.2. Höhenverstellung des Wadenpolsters



- Wadenpolster nach vorn klappen (Abb. 11).
- Gewünschte Höhe durch verschieben einstellen. 3 Höhen sind möglich.
- Abschließend wird das Wadenpolster wieder zurückgeschwenkt.

6.2.3. Winkelverstellung der Beinstütze

Die Beinstützen sind unabhängig voneinander bis zu 90° verstellbar. Drücken Sie den Arretierhebel nach unten (Abb. 12).



- schwenken Sie die Beinstütze durch einfaches ziehen nach oben in die gewünschte Position und lassen den Hebel wieder los
- die Beinstütze arretiert selbsttätig
- Um die Beinstütze in eine niedrigere oder in die Ausgangsposition zu bringen, betätigen Sie den Arretierhebel und schieben die Beinstütze zurück in die gewünschte Position.

Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!

6.3. Einstellen der Beinstützenlänge

Die Länge der Beinstütze kann stufenlos durch ein Teleskoprohr verstellt werden.



- Lösen sie die Sechskantschraube (SW13) linksdrehend (Abb. 13).
- Stellen Sie die Beinstütze wie gewünscht ein
- Ziehen Sie die Schraube rechtsdrehend wieder fest.

Zum Umsitzen muss die Beinstütze weggeschwenkt oder entfernt werden. Sitzen Sie niemals auf die Beinstütze. Kippgefahr!



6.4. Seitenteile

Die Seitenteile am S-VR sind abnehmbar.

6.4.1. Seitenteile abbauen

- Drehen Sie die Sternschraube am Vorbau des Rollstuhls zum öffnen linksherum (Abb. 14).
- Ziehen Sie nun das Seitenteil nach oben heraus (Abb. 14).

6.4.2. Seitenteile anbauen



- Stecken Sie das Seitenteil vorn und hinten in die Rahmenaufnahme (Abb. 15).
- Drehen Sie die Sternschraube rechtsherum wieder fest.

Stellen Sie beim Montieren der Seitenteile sicher, dass keine Kleidungsstücke oder sonstige Utensilien eingeklemmt werden können. Prüfen Sie vor Inbetriebnahme den festen Sitz der Seitenteile!



Zum Tragen des Rollstuhles niemals die Seitenteile benutzen!

6.5. Rückenlehne

Die Rückenlehne ist stufenlos von -4° nach vorne bis 30° oder 82° nach hinten winkelverstellbar. Der Umbau von 30° auf 82° oder umgekehrt wird nicht werkseitig durchgeführt, da die HMV Nr. nur bis 30° Rückenlehnenwinkel Gültigkeit hat.

6.5.1. Winkelverstellung der Rückenlehne



- Feststellbremsen betätigen
- Die beiden Bowdenzughebel des Druckfedersystems betätigen und gedrückt halten (Abb. 16)
- Den Rückenlehnenwinkel wie gewünscht einstellen
- Bowdenzughebel loslassen (Abb. 16).

6.6. Rückenlehnenverlängerung / Kopfstützen

Der Rollstuhl S-VR ist serienmäßig mit einer großen Ruckenlehnenverlängerung, die als Kopfstütze verwendet werden kann, ausgestattet. Diese wird von oben in die vorhandene Führung eingesteckt und mit der Sternschraube gesichert (Abb. 17).

6.7. Räder und Bereifung

Antriebsräder

Auf Ihrem S-VR ist serienmäßig PU-Bereifung montiert. Bei Verschleiß oder wenn das Profil abgefahren oder defekt ist, bitte den autorisierten Fachhandel mit der Instandsetzung beauftragen.

Schwenkräder

Auf Ihrem S-VR ist serienmäßig PU-Bereifung montiert. Bei Verschleiß oder wenn das Profil abgefahren oder defekt ist, bitte den autorisierten Fachhandel mit der Instandsetzung beauftragen.

Bei Verschleiß oder Defekt der Antriebs- oder Lenkräder beauftragen Sie Ihren Fachhändler mit der Instandsetzung!

6.8. Bremsen

Der Rollstuhl ist serienmäßig mit Feststellbremsen zur Bedienung durch den Rollstuhlnutzer ausgestattet.

Die Feststellbremse darf nicht als Betriebsbremse verwendet werden, da aufgrund des Sturzrisikos Lebensgefahr besteht!

Beachten Sie die Verbrennungsgefahr, die besteht, wenn sich Ihre Hände beim Abbremsen über die Greifreifen erhitzen!

6.8.1. Betätigung der Feststellbremse



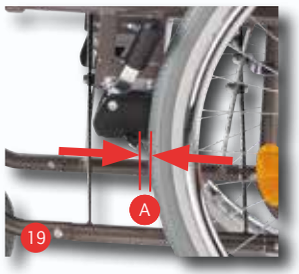
Die Feststellbremse darf nur zum Parken verwendet werden. Zum Abbremsen der Fahrt dienen lediglich die Greifreifen an den Antriebsrädern.

- Beim Abbremsen über die Greifreifen deren höchsten Punkt umfassen. Die Greifreifen zunächst zwischen Ihren Händen gleiten lassen.
- Die Bremskraft langsam über die Haltekraft, die Sie auf die Greifreifen ausüben, bis zum Stillstand erhöhen.
- Sobald der Rollstuhl steht, beide Bremshebel nach vorn drücken (Abb. 18). Der Rollstuhl steht sicher gebremst, wenn er sich nicht mehr wegschieben lässt und beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne gedrückt sind.
- Die Bremshebel wieder nach hinten ziehen, um die Bremse zu lösen.

6.8.2. Einstellen der Feststellbremse (Kompaktbremse)

Die Einstellung an den Bremsen darf nur von geschulten Fachleuten durchgeführt werden. Bedenken Sie, dass falsch eingestellte Bremsen lebensbedrohliche Folgen haben können.

- Die Kompaktbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad! Deshalb müssen Einstellungen an beiden Räder getrennt vorgenommen werden!
- Sollten Sie bemerken, dass nur noch eine unzureichende oder ungleichmäßige Bremswirkung vorhanden ist, haben Sie wie folgt vorzugehen:
- Prüfen Sie die Reifenprofiltiefe. Achten Sie dabei auch darauf, ob gleichmäßiger Abrieb vorliegt. Ist die Profiltiefe in der Spurmitte abgefahren, muss der Reifen vom Fachhandel gewechselt werden.
- Prüfen Sie nun die Einstellung der Bremse. Diese muss so eingestellt sein, dass der Abstand zwischen der Lauffläche des Rades und dem Bremsbolzen bei geöffneter Bremse 16 mm beträgt (Abb. 19 / A).
- Nach Beendigung des Einstellvorganges, die gelösten Schrauben wieder fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Einstellungen am Bremssystem sollten nur vom autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

Verwenden Sie den Bremshebel niemals als Stütze - z.B. beim Übersetzen oder Aufstehen -, es besteht sonst Kipp- und Sturzgefahr! Der Hebel könnte abbrechen!



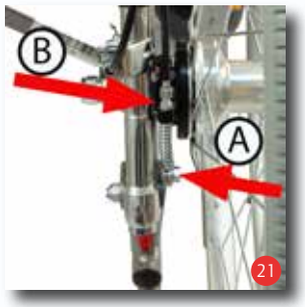
Die Feststellbremse - mit und ohne Bremshebelverlängerung - wirkt nur auf ein Antriebsrad und muss daher immer beidseitig verwendet werden!

6.8.3. Trommelbremse (optional)

Der Rollstuhl kann optional mit einer Trommelbremse, die nur von einer Begleitperson über die Bremshebel an den Schiebegriffen aus zu bedienen ist, ausgerüstet werden (Abb. 20).

Einstellen der Trommelbremse

Die Grundeinstellung der Trommelbremse wird an der Seilklemmschraube (A) vorgenommen. Die Feineinstellung wird über die Stellmutter (B) am Bremsseil vorgenommen. Wird die Stellmutter aufgedreht, verstärkt sich die Bremswirkung (Abb. 21).



- Die Trommelbremsen wirken jeweils nur auf ein Antriebsrad!
- Auch Trommelbremsen unterliegen einem natürlichen Verschleiß. Bei nachlassender Bremswirkung darf der Rollstuhl nicht mehr betrieben werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsanlage vor jedem Fahrtantritt auf Funktionstüchtigkeit prüfen!
- Nach Beendigung des Einstellvorganges alle Schrauben fest anziehen und eine Bremsprobe durchführen!



Einstellungen am Bremssystem sollten nur von einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

DE

6.8.4. Antikipprollen und Ankipphilfe



Zur Erhöhung der Kippstabilität dient je Seite ein Rohr mit einer kleinen Rolle. Sie verhindert das Abkippen des Rollstuhles nach hinten. Die Kipprollen können vom Begleiter auch als Ankipphilfe benutzt werden.

Antikipprollen aktivieren

- Drücken Sie den Sperrknopf in das Rohr (Abb. 22)
- Drehen Sie das Rohr so, dass die Rolle nach unten in Richtung Fahrbahn zeigt Das Rohr ist in 2 Ausfahrlängen arretierbar.
- Wenn Sie keine Antikipprollen benötigen und diese als Ankipphilfe verwenden möchten, gehen Sie ebenfalls wie oben beschrieben vor, nur drehen Sie dann die Rollen nach oben zeigend (Abb. 23).

Beim Überwinden von Hindernissen (z.B. Bordsteinkanten) müssen die Kipprollen um 180° gedreht werden.

Mit nach oben ausgerichteten Rollen ist der Kippschutz außer Funktion; eine Begleitperson ist zu empfehlen (Abb. 23).

Benutzen Sie die Antikipprollen aus Sicherheitsgründen immer paarweise!

7. Fahrbetrieb

7.1. Ein- und Aussteigen

Ein- und Aussteigen von der Seite:

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

- Fahren Sie den Rollstuhl möglichst dicht an die Sitzfläche auf der Sie sitzen heran.
- Sichern Sie den Rollstuhl durch Betätigung der Feststellbremse.

- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Entfernen Sie Seitenteil und Beinstütze nun rutschen Sie seitlich auf die Sitzfläche des Rollstuhls . Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Anschließend montieren Sie wieder Arm- und Beinstützen.

Ein- und Aussteigen von vorn:

Steigen Sie niemals auf die Fußplatte/n, es besteht Kippgefahr!

- Fahren Sie den Rollstuhl möglichst dicht frontal an die Sitzfläche heran.
- Sichern Sie den Rollstuhl durch Betätigung der Feststellbremse.
- Sollten Sie aus einem anderen Rollstuhl oder Zimmeruntergestell umsteigen wollen, sichern Sie diesen/dieses durch Betätigung der Feststellbremsen.
- Klappen die Fußrasten nach oben.
- Nun rutschen Sie durch ein Körperdrehung auf die Sitzfläche. Achten Sie bitte darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten im Sitz sitzen.
- Anschließend klappen Sie die Fußrasten wieder herunter und legen Ihre Füße darauf ab.

Vor dem Ein-/Aussteigen ist die Feststellbremse zu betätigen. Fahrten außerhalb der Wohnung sollten nur mit ausreichender Fahrpraxis durchgeführt werden. Falls möglich in Begleitung einer Person.

7.2. Fortbewegung

Die Fortbewegung erfolgt, sofern nicht im Schiebetrieb durch eine Begleitperson, über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit.
Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Zur größeren Sicherheit lassen sich alle Rollstühle mit einem Beckengurt ausrüsten (nicht serienmäßig).
Um Hindernisse leichter überwinden zu können, besteht für das Begleitpersonal die Möglichkeit, durch Fußdruck auf die Ankipphilfe den Rollstuhl winkelgerecht zum Hindernis anzustellen.
Laut StVZO 66/1 vom 01.01.1981 benötigen handbetriebene Rollstühle, die am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen (auch auf Bürgersteigen), eine fest angebrachte Beleuchtung.
Diese besteht aus (passiv):

- zwei roten Reflektoren nach hinten.
- Reflektoren in den Speichen der Antriebsräder.

Wird der Rollstuhl nach Einbruch der Dunkelheit benutzt, sind zusätzlich Leuchten erforderlich (aktiv):
Das Funktionieren dieser Leuchten muss durch einen fahrbetriebs-unabhängigen Stromkreis (Batterien) gewährleistet sein.

7.3. Treppe oder hohe Stufe überwinden

Als Haltepunkte dienen ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe.



Die Helfer greifen nur an fest montierte Rahmenteile (Abb. 24). Um eine Treppe hinaufzufahren, zieht der hintere Helfer den Rollstuhl an den fest montierten Griffen rückwärts die Stufen hinauf. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert den Rollstuhl. Dabei drückt er die Hinterräder des Rollstuhls an die Stufen. Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. Der obere Helfer hält den Rollstuhl an den Schiebegriffen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Der Rollstuhl soll Stufe für Stufe herunterrollen.

Bei Hindernissen und Treppen mit mehr als drei Stufen müssen zwei Begleitpersonen helfen.

7.4. Fahren mit dem Rollstuhl

- Setzen Sie sich in Ihren Bischoff & Bischoff Rollstuhl. Achten Sie darauf, dass Sie so weit wie möglich hinten sitzen.
- Die Fortbewegung erfolgt über die Greifreifen an den Antriebsrädern. Legen Sie Ihre Hände mit Daumen und gebeugtem Zeigefinger auf die Greifreifen.
- Aus dieser Haltung schieben Sie den Rollstuhl mit beiden Händen an.
- Nach rechts fahren: den rechten Greifreifen festhalten und nur den linken weiter anschieben
- Nach links fahren: den Anschub umgekehrt ausführen
- Drehen auf der Stelle: die Greifreifen mit beiden Händen gleichzeitig gegeneinander schieben
- Abbremsen: die Geschwindigkeit des Greifreifens mit den Händen reduzieren.

Führen Sie die ersten Fahrversuche vorsichtig durch, bis Sie sich an den Rollstuhl und sein Fahrverhalten gewöhnt haben. Rollstühle haben nur eine eingeschränkte Kipp- und Rutschsicherheit. Besondere Vorsicht ist geboten beim Bremsen, Anfahren oder Wenden an Steigungen bzw. Gefällen. Extremes Herauslehnen aus dem Rollstuhl vergrößert zudem die Kippgefahr. Ein Kippschutz verringert diese Gefahr. Um Hindernisse leichter zu überwinden, kann die Begleitperson den Rollstuhl ankippen (s. Kap. 6.8.4).

Beachten Sie die Verbrennungsgefahr, die besteht, wenn sich Ihre Hände beim Abbremsen über die Greifreifen erhitzen!

8. Zubehör

8.1. Beckengurt (optional)

Ein Beckengurt kann optional geordert werden und sichert Benutzer, die nicht über den notwendigen Halt im Rollstuhl verfügen.
Dieser wird bei vorübergehend entferntem Seitenteil am Rahmen der Rollstuhlrückenlehne montiert.

- Schlagen Sie das offene Ende des Gurtes einmal um das Rahmenrohr des Rückenteils und fixieren Sie es anschließend mit der Gurtschnalle
- Dies führen Sie auf beiden Seiten der Rückenlehne durch. Die Gurtlängenanpassung erfolgt ebenfalls über die Gurtschnalle. Stellen Sie die Gurtlänge so ein, dass der Gurt straff sitzt jedoch nicht drückt
- Das Öffnen und Schließen des Gurtes erfolgt an der Verschluss-lasche.

8.2. Therapietisch (optional)

Der Tisch wird einfach von vorn auf die Armlehnen aufgeschoben. Zum Entfernen des Therapietisches ziehen Sie diesen einfach wieder heraus.

8.3. Infusions- / Oxygenflaschen-halter (optional)

Der Infusions-/Oxygenflaschenhalter wird am Rückenrohr Ihres Rollstuhls befestigt.
Achtung bei erhöhter Zuladung durch Oxygenflaschen steigt auch das Risiko für ein Umkippen des Rollstuhls nach hinten. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

Beachten Sie, dass die Reflektoren nicht verdeckt sein dürfen.

Achtung bei erhöhter Zuladung der Tasche steigt auch das Risiko, dass Ihr Rollstuhl nach hinten umkippt. Die Verwendung von Antikipprollen wird dringend empfohlen.

9. Technische Daten

	S-VR
Abmessungen und Gewichte	
Gesamtlänge mit Beinstützen (mm):	1265
Gesamtlänge ohne Beinstützen (mm):	940
Gesamtbreite (mm):	700
Gesamthöhe (mm):	880
Gesamthöhe mit Rückenlehnenverlängerung	1330
Leergewicht (kg):	25,4
Nutzergewicht (kg):	120
Sitzwinkel bei Erstauslieferung (°):	4°
Rückenlehnenwinkel	- 4° bis + 30° (ohne HMV-Zulassung bis + 82°)
Sitzbreite (mm):	400, 440, 480
Sitztiefe (mm):	420
Sitzhöhe vorne ohne Sitzkissen (mm):	500
Rückenhöhe ohne Sitzkissen (mm):	430
Rückenlehnenhöhe mit Rückenlehnenverlängerung	840
Armlehnenhöhe ohne Sitzkissen (Universalseitenteil) (mm):	220
Armlehnenlänge (mm):	545
Armlehnenlänge bis Rückenrohr	410
Reifen	
Antriebsräder (Zoll):	24" x 1 3/8" PU
Lenkräder (mm):	200 x 50
Greifreifendurchmesser (mm)	530
Greifreifenrohrdurchmesser (mm)	20
Radstand (mm)	515

	S-VR
Radsturz (°)	0°
Material	
Rahmen:	Stahl
Kreuzstrebe, Seitenteilrohre, Beinstützenrohre	Stahl
Sitz und Rücken:	Dartex
Lagerbedienungen	
Temperatur::	-40° - +65° C
Luftfeuchtigkeit	45 - 60 %
Betriebsbedienungen	
Temperatur::	-25° - +50° C
Luftfeuchtigkeit	20 - 80 %
Zubehör und Optionen für alle Modelle	
Beckengurt, Therapietisch, Infusions- / Oxygenflaschenhalter.	
Zubehör und Optionen für einzelne Modelle	

Die angegebenen Maße unterliegen herstellungsbedingten Toleranzen von +/- 10mm.

10. Transport

10.1. Transport des Rollstuhls

Um den Rollstuhl für den Transport so handlich wie möglich zu machen, entfernen Sie alle abnehmbaren Teile (Beinstützen, Antriebsräder, Armlehnen, einsteckbare Zubehörteile) und falten den Rollstuhl (s. Kap. 6.1).

10.2. Beförderung in Kraftfahrzeugen


25

Der Rollstuhl S-VR ist nicht als Fahrzeugsitz geeignet. Er darf unter keinen Umständen als solcher verwendet werden. Er erfüllt nicht die Anforderungen nach ISO 7176-19. Ein Zuwiderhandeln kann im Falle eines Unfalls schwerste Verletzungen mit Todesfolge verursachen.
Das Symbol (Abb. 25) auf dem Typenschild am Rollstuhl weist darauf hin, dass dieser nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf.

Ist Ihr Rollstuhl nicht Crash-getestet darf er auf keinen Fall als Sitz in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden. Es besteht Lebensgefahr!

11. Pflegehinweise für den Benutzer

11.1. Reinigung und Desinfektion

- Die Rahmenteile des Rollstuhls mit einem feuchten Tuch abwischen. Bei stärkeren Verschmutzungen zusätzlich ein mildes Reinigungsmittel verwenden.
- Die Räder mit einer feuchten Bürste mit Kunststoffborsten reinigen (keine Drahtbürste verwenden!).
- Schiebegriffe, Armpolster, Sitz- und Rückenpolster mit einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Zur Desinfektion ein nach Verbund für Angewandte Hygiene e.V. gelistetetes Desinfektionsmittel verwenden.
- Polsterteile können maschinell bei 40°C gewaschen werden. Nicht maschinell trocken, nur Trocknung bei Raumtemperatur.

11.2. Überprüfung vor Fahrtantritt

11.2.1. Überprüfung der Bremsen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Funktionstüchtigkeit der Bremsanlage.

- Bei angezogenen Feststellbremsen kann der Rollstuhl auf trockener Unterlage nicht weggeschoben werden. Bei gelösten Bremsen fährt der Rollstuhl ohne Schleifgeräusche und mit gutem Geradeauslauf. Trifft dieses Verhalten nicht zu, verständigen Sie sofort Ihren Fachhändler und ziehen Sie den Rollstuhl bis zur Instandsetzung aus dem Verkehr!
- Bremshebel sitzt fest und läßt sich nicht verdrehen.
- Fester Sitz aller Schrauben.

Der Rollstuhl muss gemäß Wartungsplan geprüft werden und einwandfrei sein.

11.2.2. Überprüfung der Reifen

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt die Reifen auf Unversehrtheit und sofern Sie Luftbereifung haben auf den korrekten Luftdruck.

11.2.3. Ölen der beweglichen Bauteile

- Alle Drehpunkte der Kreuzstrebe
- Bewegliche Teile der Seitenteile
- Bremshebellager
- Beinstützenlager

Durchführung durch den Benutzer oder eine Hilfsperson. Vor dem Ölen der Bauteile diese von Altölresten befreien. Überschüssiges Öl entfernen.

- Überprüfung der Schrauben auf ihren festen Sitz.

12. Reparatur

Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen dürfen nur von autorisierten Partnern (Sanitätshäuser oder Fachhändler) durchgeführt werden.

13. Wartungshinweise

Typische Verschleißteile sind Bremsen und Reifen. Wenden Sie sich für Ersatzteile an Ihren Fachhändler.
Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr Ihrem Fachhändler zur Inspektion übergeben.
Bei Störungen oder Defekten übergeben Sie den Rollstuhl unverzüglich Ihrem Fachhändler zur Instandsetzung.
Dem Fachhändler werden auf Anfrage die notwendigen Informationen und Unterlagen für die Reparatur und Instandsetzung zur Verfügung gestellt. Für Fragen steht Ihnen der Bischoff & Bischoff Kundenservice zur Verfügung.

14. Weitergabe des Rollstuhls

Der Rollstuhl ist für einen Wiedereinsatz geeignet. Bevor er an einen anderen Nutzer weitergegeben wird, ist er durch einen Fachhändler zu warten und hygienisch aufzubereiten. Bei der Weitergabe des Rollstuhls denken Sie bitte daran, diese Bedienungsanleitung und die Anschrift Ihres Fachhändlers dem neuen Nutzer zu übergeben.

15. Lagerung / Versand

Falls der Rollstuhl eingelagert oder versendet werden soll, müssen alle einsteckbaren und nicht befestigten Teile, außer den Antriebsrädern, entfernt und in passenden Kartons einzeln verpackt werden. Die einzeln verpackten Teile können dann zusammen in einem größeren Karton verpackt werden. Empfehlenswert ist es, die Originalverpackung aufzubewahren und für diese Zwecke einzulagern, so dass sie im Bedarfsfall verfügbar ist. Dann ist Ihr Rollstuhl während der Lagerung oder des Transportes optimal gegen Umwelteinflüsse geschützt.

16. Entsorgung

Wenn Ihr Rollstuhl nicht mehr verwendet wird und entsorgt werden soll, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.



Wenn Sie die Entsorgung selber übernehmen möchten, erkundigen Sie sich bei ortsansässigen Recyclingunternehmen nach den Vorschriften Ihres Wohnorts.

17. Gewährleistungsbedingungen

1. Für die von Bischoff & Bischoff gelieferten Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist 24 Monate ab Kaufdatum. Die Produkte werden frei von Fabrikations- und Materialmängeln geliefert. Sofern nachweislich ein Werkstoff- bzw. Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt.
2. Ansprüche aus der Gewährleistung entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Produktes oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
a) Normaler Verschleiß, dazu gehören insbesondere folgende Teile, sofern verbaut: Batterien, Motorkohlen, Handgriffe, Armauflagen, Polsterung, Reifen, Bremsen, Kappen etc.
b) Überlastung des Produkts wie z.B. eine Überschreitung des maximalen Nutzergewichts oder der Zuladung.
c) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß der Bedienungsanleitung, den Pflege- und Hygienehinweisen oder den, in den Wartungshinweisen aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
d) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Original-zubehör handelte.
e) Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
f) Es wurden Änderungen / Modifikationen am Produkt oder an Teilen durchgeführt, die von den Herstellervorgaben abweichen.
g) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
3. Zur Geltendmachung der Gewährleistung benachrichtigen Sie bitte umgehend Ihren Fachhändler, mit einer genauen Beschreibung des Problems. Das Produkt muss von einem von Bischoff & Bischoff autorisierten Fachhändler repariert werden.
4. Für Teile, die im Rahmen der Gewährleistung repariert oder getauscht werden, verlängert sich die Gewährleistung, auf die für das Produkt verbleibende Gewährleistungsdauer gemäß Ziffer 1.
5. Auf Originalersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
6. Schlägt die Nachbesserung nach angemessener Frist fehl, kann der Käufer nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung verlangen oder vom Vertrag zurücktreten.
7. Die Gewährleistung unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Bischoff & Bischoff Produkt gekauft wurde.

Darüber hinaus beachten Sie bitte die Bischoff & Bischoff Pflege-, Gewährleistungs-, Hygiene- und Wartungshinweise. Diese werden Ihnen von Ihrem Fachhändler gerne zur Verfügung gestellt.

Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten, als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung der Bischoff & Bischoff GmbH führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Garantie Urkunde

Produkt: S-VR / S-Care

Seriennummer:*

* (vom Händler einzutragen)

Fachhändler:

Datum & Stempel

(Achten Sie auf unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen)

*Hinweisschilder befinden sich an der Kreuzstrebeg

Hinweis!

Trotz sorgfältiger Recherche und Bearbeitung können sich in unsere Bedienungsanleitungen fehlerhafte Angaben eingeschlichen haben. Technische Änderungen sind vorbehalten. Abbildungen können Zubehör enthalten. Die jeweils aktuelle Version der Bedienungsanleitungen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Internetseite:

www.bischoff-bischoff.com

Notizen

EN

Table of content

1. Preface 40
1.1. Signs and symbols 40
2. Important safety instructions 41
2.1. General safety instructions 41
2.2. Risk of tipping over 43
2.3. Safety in vehicles 43
2.4. Use on Public Roads 43
2.5. Brakes 43
2.6. Purpose 44
2.7. Indications 44
2.8. Contraindications 45
2.9. Declaration of conformity 45
2.10. Liability 45
2.11. Service life 45
3. Description of Product and Con- 46
3.1. Inspection on Delivery 46
3.2. Contents 46
4. Type plate and serial number 47
5. Summary 48
6. Assembly/Adjustments 49
6.1. Folding and unfolding 49
6.2. Legrests 50
6.2.1. Fitting/removing legrests 50
6.2.2. Height adjustment of the calf 51
6.2.3. Angle adjustment of the leg- 51
6.3. Adjusting the legrest 51
6.4. Sideguards 52
6.4.1. Removing the sideguards 52
6.4.2. Fitting the sideguards 52
6.5. Backrest 52
6.5.1. Angle adjustment of the backrest 53
6.6. Backrest extension/ 53
6.7. Wheels and tyres 53
6.8. Brakes 54
6.8.1. Operating the parking brake 54
6.8.2. Adjusting the parking brake 55
6.8.3. Drum brake (optional) 56
6.8.4. Anti-tip wheels and tipping aids 56
7. Driving 57
7.1. Getting in and out of the chair 57
7.2. Propulsion 58
7.3. Going up or down stairs or a 59
7.4. Driving the wheelchair 60
8. Accessories 60
8.1. Lap belt (optional) 60
8.2. Therapy table (optional) 61
8.3. Infusion/oxygen bottle 61
9. Technical Data 62
10. Transport 64
10.1. Transporting the wheelchair 64
10.2. Transportation in 64
11. Care instructions for the user 65
11.1. Cleaning and disinfection 65
11.2. Check Before Use 65
11.2.1. Checking the brakes 65
11.2.2. Checking the tyres 65
11.2.3. Oiling the moving 66
12. Repairs 66
13. Maintenance instructions 66
14. Use by others 66
15. Storage/Shipping 67
16. Disposal 67
17. Warranty 68

1. Preface

Dear user,
You have decided on a high-quality Bischoff & Bischoff wheelchair, and we would like to thank you for your trust.
This Instruction manual contains all the information necessary to operate the S-VR wheelchair.
Your wheelchair is designed for both indoor and outdoor use.
Please read and follow the Instruction manual carefully before using your new wheelchair for the first time. The Instruction manual is an integral and necessary component of the wheelchair. Keep the Instruction manual where you can refer to it and if you transfer the wheelchair, give the manual to the new owner.
For visually impaired users, this document is available as a PDF file at our website www.bischoff-bischoff.com.

Note!
In spite of careful research and editing, incorrect information may have crept into our Instruction manuals. We reserve the right to make technical modifications. Illustrations may include accessories. The current version of each Instruction manual is ready for download on our website:
www.bischoff-bischoff.com

1.1. Signs and symbols



Important! This is especially useful information on a given subject.



Warning! These are especially safety-relevant Instructions. Follow the directions in the Instruction manual!

2. Important safety instructions

2.1. General safety instructions

- To avoid falls and dangerous situations, first practice driving your new wheelchair on level, unobstructed ground. An attendant is recommended.
- Before operating the wheelchair, check that all attached parts are correctly fastened.
- Make sure that the screw axles are located properly in the axle holders in order to prevent a risk of injury.
- Only lift the wheelchair using firmly installed parts (see Chapter 7.3).
- The risk of tipping over to any side increases with changes in balance through body movements or loading the wheelchair.
- The wheelchair may not be used for transport of more than one person or any additional load. Please respect the purpose of the product (see Chapter 2.6)!
- When carrying out setting or adjustment work on the wheelchair there is a risk that body parts could get pinched!
- Keep items of clothing and body parts away from gaps between moving parts!
- When going up or down obstacles (steps, etc.) call in an attendant.
- Only go up or down steps or large obstacles with the help of at least two attendants (see Chapter 7.3). Use equipment such as ramps, lifts or stair-climbing devices, if these are available. When going up or down obstacles, the anti-tip wheels can be used as tipping aids.
- When driving on downhill/uphill slopes, please be aware that even at a few degrees, there is a risk of tipping over. We recommend the use of anti-tip wheels (see Chapter 6.8.4).
- Avoid collisions of any type! Avoid hitting obstacles (steps, kerbs) at full speed or jumping down steps.
- Only drive on a level, firm surface.
- When transferring to or from the wheelchair, apply both parking brakes (see Chapter 6.8.1).
- Replace the tyres as soon as the tread is worn down.

- When on roads, observe the road traffic regulations (StVZO).
- Each time, before setting off, check the reflectors of your wheelchair to make sure they are not damaged and are visible for other road users.
- When using the handrims as operational brakes (braking from speed or on long downhill slopes) your fingers can quickly heat up. We recommend using leather gloves when driving outdoors, as these will increase the grip and protect your fingers at the same time.
- Only use the parking brakes for parking, they must not be used to brake when you are driving.
- The seating materials are flame resistant. However, please keep cigarettes and other possible ignition sources away from your product.

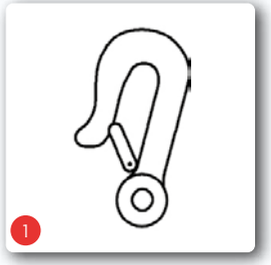
Protect the wheelchair from sunlight to avoid burns caused by heated components

- Observe the storage and operating conditions (see Chapter 15).
- When transferring between the wheelchair and the bed (see Chapter 7)
  - apply both parking brakes
  - remove the relevant sideguard (see Chapter 6.4)
  - Flip the footplates up (when transferring to or from the chair) or remove the legrests (see Chapter 6.2)
- Reporting incidents. The operator or user must immediately report
  1. any malfunction
  2. any change to the features or performance as well as
  3. Immediately report any improper labelling or instructions for use of a medical device that have or could have led to the death or serious deterioration of the health of a patient, an employee or a third party to your competent regional authority for medical devices. This institute will immediately forward the notification to the operator's competent authority and also inform the manufacturer and the manufacturer's competent authority.

EN

2.2. Risk of tipping over

The anti-tip wheels which are fitted on both sides (see Chapter 6.8.4) will largely prevent the wheelchair from tipping over backwards. However please note that driving with anti-tip wheels is only possible in a limited way on ground with different levels, lift platforms and ramps. Make sure there is sufficient gap at the top, bottom and sides.



2.3. Safety in vehicles

To see whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility or not, you can refer to the sticker next to the type plate on the wheelchair.

- Whether your wheelchair is permitted for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility or not (Fig. 1)
- Whether your wheelchair is not permitted for use as a seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility or not (Fig. 2)



The S-VR wheelchair is not suitable for use as a car seat,
so it may not be used as such, under any circumstances. It does not meet the requirements stipulated by ISO 7176-19. Failure to observe this instruction can lead to extremely serious or fatal injuries in the event of an accident.

2.4. Use on Public Roads

The wheelchair is designed for indoor and outdoor use. Please keep in mind that you are using public roads and therefore have to observe all road traffic regulations (StVZO). Do not endanger other road users through inconsiderate driving, especially on walkways.

2.5. Brakes

Operating brake:
When in motion, brake the wheelchair using the handrims. Please note that the hands may become hot when doing this.

(see Chapter 6.8)
Parking brake/parking:
As soon as the wheelchair has stopped, push both brake levers forward. (see Chapter 6.8.1). The wheelchair is securely braked when it can no longer be pushed and both brake levers are pushed forward to the stop position.
Pull the lever towards you to release the brake (see Chapter 6.8.1).
Drum brake:
As an option, the wheelchair can be fitted with a drum brake which can only be operated by an attendant using the brake levers on the push handles

2.6. Purpose

The wheelchair is designed to increase the mobility only for adults who have difficulty walking with the indications specified (see Chapter 2.7). The maximum user weight of 120 kg for the S-VR must not be exceeded.
Please note:
We can only provide a warranty if the product is used under the conditions specified and for the intended purposes.

2.7. Indications

Provision of a wheelchair is intended for adults who are unable to walk or who have severely impaired mobility, e.g. through:

- paralysis
- loss of limb
- defect/deformity of limb
- joint contractions (not on both arms)
- joint damage (not in both arms)
- other illnesses.
  Provision of reinforced wheelchairs with backrest adjustment up to 30 degrees is advised, if the body weight of the wheelchair user exceeds 90 kg, normal wheelchairs no longer offer the required safety and because of the disability, an almost horizontal position must be adopted or is necessary from time to time.

2.8. Contraindications

The provision of a wheelchair is unsuitable for persons with:

- no capability to sit
- joint damage/contractions on both arms
- perceptual disorders
- severe equilibrium disorders
- loss of limbs on both arms
- impaired or insufficient vision
- strongly impaired cognitive abilities

2.9. Declaration of conformity

We Bischoff & Bischoff GmbH declare under our sole responsibility, that the S-VR wheelchair meets all the requirements of MDR 2017/745 that are applicable.

2.10. Liability

We can only provide a warranty if

- the product is used under the conditions specified and for the intended purpose.
- Modifications, enhancements, repairs and maintenance work is carried out only by those individuals who have been authorised by us to do so, and
- the wheelchair is used in accordance with the instructions for use.

2.11. Service life

The expected product service life is up to 5 years. Prerequisites for this are proper use as well as compliance with the safety, care and maintenance information in accordance with this Instruction manual.

3. Description of Product and Contents

3.1. Inspection on Delivery

All Bischoff & Bischoff GmbH products undergo a proper final inspection in our company and are labelled with the CE mark (see Chapter 4).
The wheelchair will be delivered in a special cardboard box. Keep the box after unpacking, if possible. It is useful for later storage of the product or for sending it back.
Delivery and first instructions are taken care of by your qualified medical supply dealer.
If the scooter is shipped by rail or road, the goods should be checked immediately for transport damages in the presence of the bearer.
Check the contents for completeness (see Chapter 3.2) and make sure nothing is damaged. Should you find any irregularities or damage, please contact our customer service.

3.2. Contents

After receipt of the goods, please check the contents for completeness right away. The contents consist of:

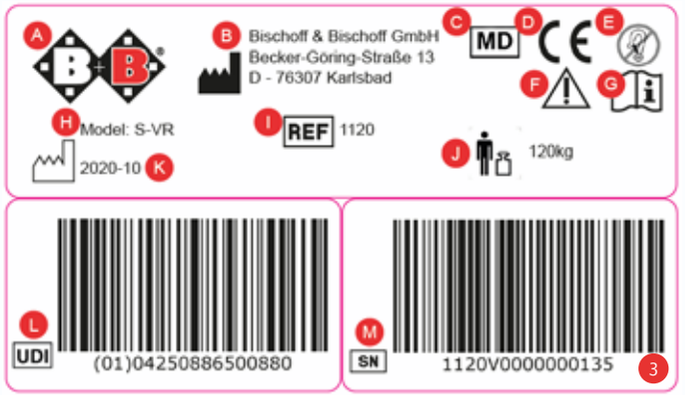
- Outer packaging.
- wheelchair (preassembled),
- legrests
- this Instruction manual
- any accessories

EN

4. Type plate and serial number

The type plate (Fig. 3) and serial number are located on the cross brace.

- A Manufacturer logo
- B Manufacturer information
- C MD Medical device
- D CE mark
- E Observe safety in vehicles
- F Warning! - read the User manual
- G Important! - read the User manual
- H Model designation
- I Model number
- J Maximum user weight
- K Date of manufacture
- L UDI number
- M Serial number



Depending on the model number, the information may vary. Refer to your product's type plate for the information which relates to your product.

5. Summary

(see Fig. 4)

- A Push handle
- B Back cushion
- C Front wheel
- D Sideguard
- E Seat pad
- F Drive wheel
- G Quick-release axle
- H Parking brake
- I Handrims
- J Legrests
- K Backrest extension (S-VR)
- L Backrest adjustment (infinite)
- M Armrest pad
- N Calf pad
- O Footplate (flip-up)



4

EN

6. Assembly/Adjustments

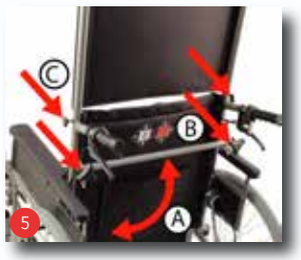
Your new Bischoff & Bischoff wheelchair will be delivered in a Bischoff & Bischoff original cardboard box, assembled and folded.
In order to avoid transport damage, detachable attachments are delivered separately with the product.
Please see Chapter 5 for information on which accessories are available for your wheelchair.


6

6.1. Folding and unfolding

Unfolding

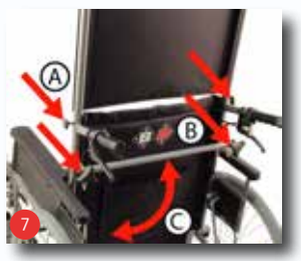
- Position the folding wheelchair next to you.
- Tip the wheelchair towards you until the weight is off one of the drive wheels.
- Push the seat tubes apart and push them down with the flat of your hand, until they lock into place in the bracket on the frame (Fig. 5).
- The seat pad must be completely unfolded.
- Apply the left and right parking brakes on the drive wheels.
- Fit the legrests and flip them inwards (see Chapter 6.2). Flip the footrests down (Fig. 5)
- Swivel the cross tube upwards and fix it on both sides using the star screws (Fig. 6 A/B).
- Fit the backrest and fix it on both sides using the star screws (Fig. 6 C)
- Now you can sit down



5

Folding

- First remove the backrest extension by undoing the star screws on both sides and pulling the backrest extension upwards (Fig. 7 A).
- Undo the star screws of the cross tube on both sides and swivel it downwards (Fig. 7 B/C).
- Flip the footplates and calf pads upwards (Fig. 8).
- Remove the seat cushion, take hold of the front and rear of the seat pad and pull it up,



7


8

When folding and unfolding, watch your fingers as there is a risk of pinching

6.2. Legrests

6.2.1. Fitting/removing legrests



You can flip the footplates up separately to the side and adjust to the lower leg length of the user (see Chapter 6.3). You can remove the legrests, swing them away and refit them without needing to use tools.

Attach legrests

- The legrests are inserted into the receivers on the frame (Fig. 9).
- Then swivelled inwards with a gentle push. Done.
- To disassemble the legrest, pull the lever (Fig. 10) on the inner side, swivel the legrest back out and pull it out of the receiver.



Legrest with footplate

Both legrests are delivered with footplates fitted.
When seated, the footplates on both legrests can be flipped up (Fig. 8).
Before setting off, fit the legrests as described above.

Never stand on the footplate and when swinging it away, watch your fingers as there is a risk of pinching

EN

6.2.2. Height adjustment of the calf pad



- Flip the calf pad forwards (Fig. 11).
- Move it to the height required. 3 heights are possible
- The calf pad is then swivelled back.

6.2.3. Angle adjustment of the leg-rest

The legrests can be adjusted separately up to 90°. Push the locking lever down (Fig. 12).

- swivel the legrest by simply pulling it upwards to the required position and then let go of the lever
- the legrest will lock into place automatically
- To move the legrest into a lower position or the initial position, pull the locking lever and push the legrest back to the required position.



To change seat, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!

6.3. Adjusting the legrest length

The length of the legrest can be infinitely adjusted using the telescopic tube.

- Undo the hexagon head screw (SW13) by turning it to the left (Fig. 13).
- Adjust the legrest as required
- Re-tighten the screw by turning it to the right.



To change seat, the legrest must be swung away or removed. Never sit on the legrest. Risk of tipping over!



6.4. Sideguards

The sideguards on the S-VR are detachable.

6.4.1. Removing the sideguards

- Rotate the star screw on the handlebar stem of the wheelchair to the left to undo it (Fig. 14).
- Now pull the sideguard upwards to remove it (Fig. 14).



6.4.2. Fitting the sideguards

- Insert the sideguard into the frame receiver at the front and back (Fig. 15).
- Re-tighten the star screw by turning it to the right.

When fitting the sideguards, make sure that clothing or other items cannot be trapped. Before using for the first time, check that the sideguards are firmly in place!



Never use the sideguards to carry the wheelchair!

6.5. Backrest

The angle of the backrest can be infinitely adjusted from -4° forwards to 30° or 82° backwards. The conversion from 30° to 82° or vice versa is not carried out at the factory, as the HMV no. is only valid for backrest angles up to 30°.

EN

6.5.1. Angle adjustment of the backrest

- Apply the parking brakes
- Press both Bowden cable levers of the compressed spring system and keep them pressed (Fig. 16)
- Adjust the backrest angle as required
- Release the Bowden cable lever (Fig. 16).



6.6. Backrest extension/ Headrests

As standard, the S-VR wheelchair is fitted with a large backrest extension which can be used as a headrest. This is inserted from above into the guide provided and secured with the star screw (Fig. 17).

6.7. Wheels and tyres

Drive wheels

PU tyres are fitted on your S-VR as standard. When worn or the tread is worn down or defective, please ask your specialist dealer to service them.

Swivel wheels

PU tyres are fitted on your S-VR as standard. When worn or the tread is worn down or defective, please ask your specialist dealer to service them.

If the drive wheel or front wheels are worn or defective, ask your dealer to service them!

6.8. Brakes

As standard, the wheelchair is fitted with parking brakes to be operated by the wheelchair user.

The parking brakes must not be used as operational brakes, as there is a risk of death due to the risk of falling!

Please note that there is a risk of burns if your hands heat up when braking using the handrims!

6.8.1. Operating the parking brake



The parking brake must only be used for parking. To slow down when driving you must only use the drive wheel handrims.

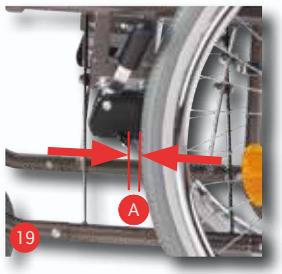
- When braking using the handrims, hold the highest point. First let the handrims slide through your hands.
- Slowly increase the braking force by exerting gripping force on the handrims, until you come to a standstill.
- As soon as the wheelchair has stopped, push both brake levers forward (Fig. 18). The wheelchair is securely braked when it can no longer be pushed and both brake levers are pushed forward to the stop position.
- Pull the brake lever backwards again to release the brakes.

EN

6.8.2. Adjusting the parking brake

Adjusting the brakes must only be carried out by trained personnel. Please bear in mind that if the brakes are set incorrectly this can have life-threatening consequences.

- Parking brakes only work on one drive wheel at a time! Adjustments must therefore be made on both wheels separately!
- If you should notice that the brakes are not working properly or evenly, proceed as follows:
- Check the tyre tread depth. Also make sure that the wear is even. If the tread depth in the centre is worn down, the tyres must be replaced by a specialist dealer.
- Check the brake setting. This must be adjusted so that the gap between the tread of the wheel and the brake pins is 16 mm when the brake is open (Fig. 19 / A).
- Once you have finished the adjustment, tighten the screws you have loosened and carry out a brake test!



Adjustments to the brake system should only be carried out by an authorised dealer.

Never use the brake lever as a support - e.g. when transferring or standing up -, otherwise there is a risk of tipping over and falling! The lever could break off!

The parking brake - with or without brake lever extension - only works on one drive wheel at a time and must therefore always be used on both sides!



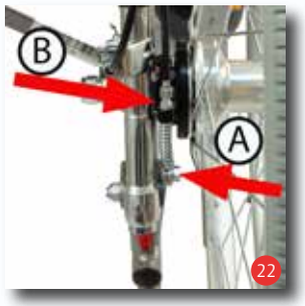
6.8.3. Drum brake (optional)

As an option, the wheelchair can be fitted with a drum brake which can only be operated by an attendant using the brake lever on the push handles (Fig. 20).

Adjusting the drum brake

Basic setup for the drum brake is carried out on the cable clamping screw (A). Fine adjustment is carried out using the adjusting nut (B) on the brake cable. Unscrewing the adjustment nut will increase the braking effect (Fig. 21).

- Drum brakes only work on one drive wheel at a time!
- Drum brakes are also subject to natural wear. If the braking effect decreases, the wheelchair must no longer be used. In order to avoid this happening, for your own safety you should check that the brakes are working properly each time before setting off!
- Once you have finished the adjustment, re-tighten all screws and carry out a brake test!



Adjustments to the brake system should only be carried out by an authorised dealer.



6.8.4. Anti-tip wheels and tipping aids

To increase tipping stability on each side there is a tube with a small wheel. They prevent the wheelchair from tipping over backwards. The anti-tip wheels can also be used as a tipping aid by the attendant.

Activate anti-tip wheels

- Press the locking button in the tube (Fig. 22)
- Rotate the tube such that the wheel is pointing downwards in the direction of the road. The tube can be locked in two extension lengths.
- If you do not need anti-tip wheels and would like to use these as tipping aids, proceed as described above, just then rotate the wheels so that they are pointing upwards (Fig. 23).

"When" going up or down obstacles (e.g. kerbs), the anti-tip wheels must be rotated by 180°
.



With the wheels pointing upwards, the tipping protection is disabled; an attendant is recommended (Fig. 23).

For safety reasons, always use the anti-tip wheels as a pair!

7. Driving

7.1. Getting in and out of the chair

Side transfer:

Never stand on the footplate and when swinging it away, there is a Risk of tipping over!

- Move the wheelchair as close as possible to the seat surface you are sitting on.
- Secure the wheelchair by applying the parking brake.
- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Now remove the sideguard and legrest and slide sideways onto the seat surface of the wheelchair. Please make sure that you sit as far back in the seat as possible.
- Then refit the armrests and legrests.

Frontal transfer:

Never stand on the footplate and when swinging it away, there is a risk of tipping over!

- Move the wheelchair as close as possible to the front of the seat.
- Secure the wheelchair by applying the parking brake.
- If you are transferring from another wheelchair or indoor frame, secure these by applying the parking brakes.
- Flip the footrests up.
- Now slide onto the seat surface by rotating your body. Please make sure that you sit as far back in the seat as possible.
- Then flip the footrests back down and put your feet on them.

Before transferring on or off the wheelchair apply the parking brake. You must only drive outside your home if you have sufficient driving experience. Where possible, you should have an attendant.

7.2. Propulsion

Propulsion is achieved using the handrims on the drive wheels, as long as it is not being pushed by an attendant. Carry out the first test drives carefully, until you have got used to the wheelchair and its driving characteristics. Wheelchairs only have limited security against tipping over and slipping.

Take extra care when braking, starting off or turning on slopes. Extended leaning out of the wheelchair also increases the risk of tipping over. For greater safety, all wheelchairs are fitted with a lap belt (not standard).

In order to be able to go up or down obstacles more easily, the attendant has the option of lining the wheelchair up at right angles to the obstacle by pressing their foot on the tipping aid.

In accordance with StVZO 66/1 of 01.01.1981, manual wheelchairs which are used on public roads (on pavements too) require lights which

are permanently fitted.

This consists of (passive):

- two red reflectors at the back.
- Reflectors in the spokes of the drive wheels.

If the wheelchair is used after dark, then in addition, lights are required (active):

The functionality of lights must be guaranteed by a circuit which is independent of the drive system (batteries).

7.3. Going up or down stairs or a high step

Only the frame and the push handles must be used as grip points.

The helpers only grip on the firmly fixed frame parts (Fig. 24). In order to go up stairs, the rear helper pulls the wheelchair backwards up the steps by holding onto firmly-mounted handles. The lower helper grips on the front frame tubes and stabilises the wheelchair. When doing this he pushes the drive wheels of the wheelchair onto the steps. When descending, the lower helper brakes the chair by pressing the wheelchair straight into the steps. The upper helper holds the wheelchair by the push handles, keeps it secure and holds it in the right position. The wheelchair should roll down step by step.



Two attendants must help with obstacles and stairs with more than three steps.

7.4. Driving the wheelchair

- Sit in your Bischoff & Bischoff wheelchair. Make sure that you sit as far back as possible.
- Propulsion is achieved using the handrims on the drive wheels. Place your hands on the handrims using your thumbs and bent index fingers.
- From this position, push the wheelchair with both hands.
- Turning right: hold the right handrim tight and only push with the left one
- Turning left: push in the opposite way
- Turning on the spot: push the handrims in opposite directions at the same time
- Braking: reduce the speed of the handrims with your hands.

Carry out the first test drives carefully, until you have got used to the wheelchair and its driving characteristics. Wheelchairs only have limited security against tipping over and slipping. Take extra care when braking, starting off or turning on slopes. Extended leaning out of the wheelchair also increases the risk of tipping over. Tipping protection reduces this risk. In order to go up or down obstacles more easily, the attendant can tip the wheelchair (see Chapter 6.8.4).

Please note that there is a risk of burns if your hands heat up when braking using the handrims!

8. Accessories

8.1. Lap belt (optional)

You can order a lap belt as an option and this will secure users who do not have the required stability in the wheelchair.
This is fitted to the frame of the wheelchair backrest with the sideguard temporarily removed.

- Wrap the open end of the belt once round the frame tube of the back section and then fix it with the buckle
- Guide this through the backrest on both sides. You can also adjust the length of the belt using the buckle. Adjust the belt length so that the belt is taut but does not pinch
- Use the fastening clip to open and close the belt.

8.2. Therapy table (optional)

The table is simply pushed into the armrest from the front. To remove the therapy table, simply pull it back out.

8.3. Infusion/oxygen bottle holder (optional)

The infusion/oxygen bottle holder is fixed on the backrest tube of your wheelchair.
Warning - with increased load from the oxygen bottles, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

Please note that reflectors must not be covered.

Warning - with increased load in the bag, the risk of your wheelchair tipping over backwards will also increase. We strongly recommend the use of anti-tip wheels.

EN

9. Technical Data

	S-VR
Dimensions and weights	
Total length with legrests (mm):	1265
Total length without legrests (mm):	940
Overall width (mm):	700
Total height (mm):	880
Total height with backrest extension	1330
Kerb weight (kg):	25.4
User weight (kg):	120
Default seat angle (°):	4°
Backrest angle	- 4° to + 30° (without HMV approval up to + 82°)
Seat width (mm):	400, 440, 480
Seat depth (mm):	420
Front seat height without seat cushion (mm):	500
Backrest height without seat cushion (mm):	430
Backrest height with backrest extension	840
Armrest height without seat cushion (universal sideguard) (mm):	220
Armrest length (mm):	545
Armrest length to backrest tube	410
Tyres	
Drive wheels (inch):	24" x 1 3/8" PU
Front wheels (mm):	200 x 50
Handrim diameter (mm)	530
Handrim tube diameter (mm)	20
Wheelbase (mm)	515

	S-VR
Camber (°)	0°
Material	
Frame:	Steel
Cross brace, sideguard tube, legrest tube	Steel
Seat and backrest:	Dartex
Storage conditions	
Temperature:	-40° - +65° C
Air humidity	45 - 60 %
Operating conditions	
Temperature:	-25° - +50° C
Air humidity	20 - 80%
Accessories and options for all models	
Lap belt, therapy table, infusion/oxygen bottle holder.	
Accessories and options for individual models	

The dimensions stated are below the manufacturing tolerances of +/- 10 mm.

10. Transport

10.1. Transporting the wheelchair

In order to make the wheelchair as manageable as possible to transport, remove all detachable parts (legrests, drive wheels, armrests, loose accessories) and fold the wheelchair up
(see Chapter 6.1).



10.2. Transportation in vehicles

The S-VR wheelchair is not suitable for use as a car seat. Under no circumstances may it be used as such. It does not meet the requirements stipulated by ISO 7176-19. Failure to observe this instruction can lead to extremely serious or fatal injuries in the event of an accident.
The symbol (Fig. 25) on the type plate on the wheelchair indicates that it must not be used as a vehicle seat.

If your wheelchair is not crash-tested, under no circumstances must it be used as a vehicle seat in a vehicle for transporting individuals with impaired mobility. There is danger of fatal injury!

EN

11. Care instructions for the user

11.1. Cleaning and disinfection

- Wipe the frame parts of the wheelchair with a damp cloth. If there is heavy contamination, also use a mild cleaner.
- Clean the wheels with a damp brush with plastic bristles (do not use a wire brush!).
- Wash the push handles, armpad, seat and back cushion with a mild cleaner.
- For disinfection use a disinfectant listed by the Association for Applied Hygiene.
- Upholstery parts may be machine washed at 40°C. Do not machine dry, dry at room temperature only.

11.2. Check Before Use

11.2.1. Checking the brakes

Make sure the brake system is functioning properly before each use.

- With the parking brakes applied, the wheelchair cannot be pushed on dry surfaces. When the brakes are released, the wheelchair runs without scraping noises and good directional stability. If this is not the case, notify your dealer immediately and stop using the wheelchair until it has been serviced!
- Brake lever is firmly in place and cannot be twisted.
- All screws are tight.

The wheelchair must be checked in accordance with the maintenance plan
and be in proper technical condition.

11.2.2. Checking the tyres

Each time before setting off, check the tyres for damage and if you have pneumatic tyres check that the air pressure is correct.

11.2.3. Oiling the moving components

- All pivot points of the cross brace
- Moving parts of the sideguards
- Brake lever bearings
- Legrest bearings

Carried out by the user or an assistant. Before oiling the components remove any residual oil. Remove excess oil.

- Check that the screws are tight.

12. Repairs

Repair and servicing work must only be carried out by authorised partners (medical suppliers or dealers).

13. Maintenance instructions

Typical wear parts are brakes and tyres. Contact your dealer for spare parts.

We recommend that you have your wheelchair inspected by your dealer at least once a year.

If there are faults or defects, take the wheelchair to your dealer immediately for repair.

The information and documentation required for repair and maintenance shall be supplied to the mobility dealer on request. If you have questions, you can contact the Bischoff & Bischoff customer service.

14. Use by others

The wheelchair is designed for reusage by other persons. Before it is passed onto another user, it must be serviced by a dealer and hygienically cleaned. When passing on the wheelchair, don't forget to hand over this Instruction manual and the address of your dealer to the new user.

15. Storage/Shipping

If the wheelchair is to be stored or shipped, all loose parts which are not fixed, except for the drive wheels, must be removed and packed individually in an appropriate cardboard box. The individually packed parts can then be packaged together in a larger cardboard box. We recommend keeping the original packaging and storing it with these purposes in mind so that it is available if required. Your wheelchair then has optimum protection against environmental influences during storage or transport.

16. Disposal

If your wheelchair is no longer being used and is to be disposed of, contact your mobility dealer.

If you wish to dispose of the product yourself, contact local recycling companies to enquire about the regulations that apply to your place of residence.

17. Warranty

1. For products supplied by Bischoff & Bischoff, the period of warranty is 24 months from purchase date. The products are delivered free from production and material defects. In case of evidence of material or manufacturing defect, defective parts will be replaced free of charge.
2. This warranty excludes claims for the following reasons:
a) normal wear and tear, which include but is not limited to the following parts where fitted; Batteries, motor brushes, handles, armrests, upholstery, tyres, brakes, caps, etc.
b) overloading the product such as, for example, by exceeding the maximum user weight or load.
c) the product or part has not been maintained or serviced in accordance with the Instruction manual, the care and hygiene instructions or the manufacturer's recommendations as shown in the maintenance instructions.
d) Accessories have been used which are not original accessories.
e) The product or part has been damaged through negligence, accident or incorrect use.
f) changes/modifications have been made to the product or parts, which deviate from the manufacturer's specifications.
g) Repairs have been carried out, before our customer service has been informed of the circumstances.
3. To enforce the warranty, please contact your dealer with the exact details of the nature of the difficulty. The product must be repaired by a dealer authorised by Bischoff & Bischoff.
4. For parts, which have been repaired or exchanged within the scope of the warranty, the warranty will be extended to the remaining warranty period for the product in accordance with point 1).
5. For original spare parts which have been fitted at the customer's expense, these will have a 12 months guarantee, following the fitting.
6. If the repair fails after a reasonable time, the customer can, at his discretion, request a reduction, compensation or the termination of the purchase contract.
7. The guarantee is subject to the law of the country in which the product was purchased from Bischoff & Bischoff.

Please also observe the Bischoff & Bischoff care, warranty, hygiene and maintenance instructions. Your qualified mobility dealer will be happy to provide these to you.

EN

Warranty certificate

Product: S-VR / S-Care

Serial number:*

* (must be inscribed by the mobility dealer)

Dealer:

Date and seal

(Please note our general business terms and conditions)

*Signs are located on the cross brace

Note!

In spite of careful research and editing, incorrect information may have crept into our instruction manuals. We reserve the right to make technical modifications. Illustrations may include accessories. The current version of each Instruction manual is ready for download on our website:

www.bischoff-bischoff.com



Non-observance of the operating instructions as well as improper use, maintenance jobs and technical changes or adaptions without the permission of the Bischoff & Bischoff company, lead to guarantee loss and the loss of product liability in general.

Notices

Contenido

1. Advertencia preliminar 74
1.1. Signos y símbolos 74
2. Instrucciones importantes de seguridad 75
2.1. Instrucciones generales de seguridad 75
2.2. Riesgo de volcar 77
2.3. Seguridad en vehículos 77
2.4. Uso en carreteras 78
2.5. Frenos 78
2.6. Finalidad 78
2.7. Indicaciones 79
2.8. Contraindicaciones 79
2.9. Declaración de conformidad 79
2.10. Responsabilidad 80
2.11. Vida útil 80
3. Descripción del producto y contenido 80
3.1. Inspección en la entrega 80
3.2. Alcance de la entrega 81
4. Placa de características y número de serie 82
5. Resumen 83
6. Montaje/Ajustes 84
6.1. Plegado y desplegado 84
6.2. Reposapiernas 85
6.2.1. Montaje/desmontaje de los reposapiernas 85
6.2.2. Ajuste de la altura de la almohadilla para pantorrillas 86
6.2.3. Ajuste del ángulo del reposa- 86
6.3. Ajuste de la longitud del reposapiernas 86
6.4. Protectores laterales 87
6.4.1. Extracción de los protectores laterales 87
6.4.2. Instalación de los protectores laterales 87
6.5. Respaldo 87
6.5.1. Ajuste del ángulo del respaldo 88
6.6. Extensión del respaldo/ 88
6.7. Ruedas y neumáticos 88
6.8. Frenos 89
6.8.1. Cómo accionar el freno de estacionamiento 89
6.8.2. Ajuste de los frenos de estacionamiento 90
6.8.3. Frenos de tambor (opcional) 91
6.8.4. Ruedas antivuelco y soportes pisador 92
7. Conducción 93
7.1. Entrar y salir 93
7.2. Propulsión 94
7.3. Cómo subir o bajar escaleras o un escalón alto 95
7.4. Conducción de la silla de ruedas 96
8. Accesorios 97
8.1. Cinturón de seguridad de cadera (opcional) 97
8.2. Mesa-bandeja (opcional) 97
8.3. Soporte porta sueros o soporte porta oxígeno(opcional) 97
8.4. Transporte de bolso/bolsa (opcional) 97
9. Especificaciones técnicas 99
10. Transporte 101
10.1. Transporte de la silla de ruedas 101
10.2. Transporte en vehículos 101
11. Instrucciones de cuidado para el usuario 101
11.1. Limpieza y desinfección 101
11.2. Controles antes de partir 102
11.2.1. Comprobación de los frenos 102
11.2.2. Comprobación de los neumáticos 102
11.2.3. Engrase de los componentes móviles 102
12. Reparaciones 103
13. Información sobre el mantenimiento 103
14. Transmisión de la silla de ruedas a otro usuario 103
15. Almacenamiento/envío 104
16. Eliminación 104
17. Garantía 104

ES

1. Advertencia preliminar

Apreciado usuario:
Ha decidido adquirir una silla de ruedas de alta calidad de Bischoff & Bischoff. Le agradecemos su confianza.
Este manual de instrucciones contiene toda la información necesaria para manejar la silla de ruedas S-VR.
Su silla de ruedas puede utilizarse tanto en exteriores como en interiores.
Antes de utilizar su nueva silla de ruedas por primera vez, lea y siga atentamente la información de este manual de instrucciones. Este mismo manual es una parte integral y necesaria de la silla de ruedas. Mantenga el manual de instrucciones al alcance de la mano y acompáñelo cuando transfiera la silla de ruedas.
Para los usuarios con problemas de visión, este documento está disponible en formato pdf en nuestra web www.bischoff-bischoff.com.

¡Atención!
Apesardelacomprobaciónylaedición,puedequealgúntipodeinformación incorrecta se haya sido incluida en nuestro Manual de instrucciones. Nos reservamos el derecho a realizar modificaciones técnicas. Las ilustraciones pueden incluir accesorios. Puede encontrar la versión más actual de los manuales de instrucciones en el área de descargas de nuestro sitio web:
www.bischoff-bischoff.com

1.1. Signos y símbolos

¡Importante! Hace referencia a las informaciones especialmente útiles en cada situación.

¡Atención! Hace referencia a las indicaciones de seguridad especialmente relevantes. Preste atención al manual de instrucciones.

2. Instrucciones importantes de seguridad

2.1. Instrucciones generales de seguridad

- Para evitar caídas y situaciones de peligro, practique primero con su nueva silla de ruedas en un terreno llano y despejado. Para ello, se recomienda contar con un acompañante.
- Antes de utilizar la silla de ruedas, compruebe que todos los componentes instalados están bien sujetos.
- Asegúrese de que los ejes estén bien colocados en los soportes de los ejes para evitar el riesgo de lesiones.
- Levante la silla de ruedas únicamente sujetando sus manos en los componentes instalados de forma fija o que estén bien sujetos (consulte el Capítulo 7.3).
- El riesgo de volcar hacia cualquier lado aumenta con los cambios de equilibrio por los movimientos del cuerpo o la carga sobre la silla de ruedas.
- La silla de ruedas no debe utilizarse para transportar varias personas o cargas. Respete el uso previsto (consulte el Capítulo 2.6)!
- Al realizar trabajos de ajuste o regulación en la silla de ruedas existe el riesgo de que se pellizquen partes del cuerpo.
- Mantenga las prendas de vestir y cualquier parte del cuerpo alejadas de los espacios que quedan entre las piezas móviles.
- Para superar obstáculos (escalones, etc.) llame a un acompañante.
- Sólo suba o baje escalones u obstáculos grandes con la ayuda de al menos dos asistentes (consulte el Capítulo 7.3). Siempre que sea posible, utilice equipos como rampas, ascensores o dispositivos para subir escaleras. Al subir o bajar obstáculos, las ruedas antivuelco pueden utilizarse como ayudas para evitar vuelcos.
- Al conducir en pendientes de bajada/de subida, tenga en cuenta que, incluso con pocos grados de pendiente, existe el riesgo de volcar. Se recomienda el uso de ruedas antivuelco (consulte el Capítulo 6.8.4).
- Evite las colisiones de cualquier tipo. Evite golpear obstáculos

(escalones, bordillos) a toda velocidad o bajar escalones saltando.
- Conduzca sólo en terreno llano y firme.
- Cuando se transfiera hacia o desde la silla de ruedas, utilice y fije ambos frenos de estacionamiento (consulte el Capítulo 6.8.1).
- Sustituya los neumáticos en cuanto la banda de rodadura esté desgastada.
- Cuando esté en la carretera, respete las normas de tránsito (StVZO).
- Compruebe el alumbrado pasivo (reflectores) de su silla de ruedas cada vez que vaya a salir, asegurándose de que no están dañados y son visibles para los demás usuarios de la carretera.
- Cuando utilice los aros de empuje de manos como frenos operativos (frenando de la velocidad o en largas bajadas) sus dedos pueden tomar temperatura rápidamente. Le recomendamos que utilice guantes de cuero cuando conduzca al aire libre, ya que estos aumentarán el agarre y protegerán sus dedos al mismo tiempo.
- Utilice los frenos de estacionamiento sólo para aparcar; no deben utilizarse para frenar cuando esté conduciendo.
- Los materiales del asiento cumplen los requisitos de resistencia a la inflamabilidad. No obstante, mantenga los cigarrillos y otras posibles fuentes de ignición lejos de su producto.

Proteja la silla de ruedas de la luz solar directa para evitar quemaduras causadas por los componentes recalentados

- Observe las condiciones de almacenamiento y funcionamiento (consulte el Capítulo 15)
- Cuando se transfiere entre la silla de ruedas y la cama (consulte el Capítulo 7)
  - Utilice y fije ambos frenos de estacionamiento
  - retire el protector lateral correspondiente (consulte el Capítulo 6.4)
  - Levante los reposapiés (al subir o bajar de la silla) o retire los reposapiernas (consulte el Capítulo 6.2)
- Notificación de incidentes. El proveedor o usuario debe comunicar

1. Cualquier avería
2. Cualquier cambio en las características o el rendimiento, así como
3. Cualquier insuficiencia en el etiquetado o en las instrucciones de uso de un producto médico, que haya provocado o pueda provocar la muerte o un grave deterioro del estado de salud de un paciente, un empleado o un tercero, debe comunicarse inmediatamente a la autoridad estatal competente en materia de productos médicos. Dicha entidad transmitirá inmediatamente el informe a la autoridad responsable del proveedor e informará también al fabricante y a la autoridad responsable del fabricante.

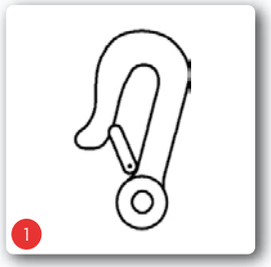
2.2. Riesgo de volcar

Las ruedas antivuelco instaladas en ambos lados (consulte el Capítulo 6.8.4) evitan en gran medida que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Sin embargo, tenga en cuenta que la conducción con ruedas antivuelco solo es posible de forma limitada en terrenos con diferentes niveles, plataformas elevadoras y rampas. Asegúrese de que haya suficiente espacio en la parte superior, inferior y en los laterales.

2.3. Seguridad en vehículos

Para saber si su silla de ruedas está autorizada para ser utilizada como asiento en un vehículo de transporte de personas con movilidad reducida (KMP) o no, puede consultar los adhesivos junto a la etiqueta de identificación de la silla de ruedas.
- La silla de ruedas está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. 1)
- La silla de ruedas no está diseñada para ser utilizada como asiento en un vehículo para el transporte de personas con movilidad reducida (Fig. 2)

La silla de ruedas S-VR no es apta para su uso como silla de coche, por lo que no debe utilizarse como tal, bajo ningún concepto. No cumple los requisitos de ISO 7176-19. La infracción puede dar lugar a lesiones de máxima gravedad con resultado de muerte en caso de accidente.


1


2

2.4. Uso en carreteras

La silla de ruedas está diseñada para su uso en interiores y exteriores. Tenga en cuenta que cuando conduzca por la vía pública deberá respetar las normas de tráfico (StVZO). No ponga en peligro a los demás usuarios conduciendo de manera imprudente, en especial, en las aceras.

2.5. Frenos

Funcionamiento de los frenos:
Cuando esté en movimiento, frene la silla de ruedas utilizando los aros de propulsión de mano. Tenga en cuenta que las manos pueden calentarse al hacerlo.
(consulte el Capítulo 6.8)
Freno de estacionamiento:
En cuanto la silla de ruedas se haya detenido, empuje ambas palancas de freno hacia adelante
(consulte el Capítulo 6.8.1). La silla de ruedas está bien frenada si ya no puede empujarse, y las dos palancas de freno se empujan hacia adelante hasta la posición de parada.
Tire de la palanca hacia atrás para soltar el freno (consulte el Capítulo 6.8.1).
Frenos de tambor:
Opcionalmente, la silla de ruedas puede equiparse con un freno detambor que
solo puede ser accionado por un acompañante mediante las palancas de freno situada en las empuñaduras.

2.6. Finalidad

La silla de ruedas solo está diseñada para aumentar la movilidad y transportar a quienes tienen dificultades para caminar con las indicaciones especificadas (consulte el Capítulo 2.7). No debe superarse el peso máximo del usuario de 120 Kg para la S-VR.
Tenga en cuenta:
Solo podemos ofrecer una garantía si el producto se utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos.

2.7. Indicaciones

La provisión de una silla de ruedas está destinada a adultos que no pueden caminar o que tienen una movilidad muy reducida, por ejemplo, debido a:

- Parálisis
- Pérdida de algún miembro
- Defectos/deformidades de las extremidades
- Contracciones articulares (no en ambos brazos)
- Daños en articulaciones (no en ambos brazos)
- otras enfermedades.

  Se aconseja la provisión de sillas de ruedas reforzadas con ajuste de respaldo hasta 30 grados, si el peso corporal del usuario de la silla de ruedas supera los 90 Kg, las sillas de ruedas normales ya no ofrecen la seguridad requerida y, debido a la discapacidad, debe adoptarse una posición casi horizontal o es necesaria de vez en cuando.

2.8. Contraindicaciones

El suministro de esta silla de ruedas no es adecuado para personas con:

- Incapacidad para sentarse
- Daños articulares/contracciones en ambos brazos
- Trastornos perceptuales
- Trastornos graves del equilibrio
- Pérdida de extremidades en ambos brazos
- Visión reducida e insuficiente
- Graves limitaciones de la capacidad cognitiva

2.9. Declaración de conformidad

Nosotros, Bischoff & Bischoff GmbH, declaramos bajo responsabilidad exclusiva, que la silla de ruedas S-VR cumple con todos los requisitos del MDR 2017/745 relevantes.

2.10. Responsabilidad

Solo podemos ofrecer una garantía si el producto se

- utiliza en las condiciones especificadas y para los fines previstos,
- Las modificaciones, mejoras, reparaciones y trabajos de mantenimiento se llevarán a cabo únicamente por aquellas personas autorizadas por nosotros y si
- la silla de ruedas se utiliza de acuerdo con las instrucciones de uso.

2.11. Vida útil

La vida útil esperada del producto es de hasta 5 años. Los requisitos para ello son el uso adecuado y el cumplimiento de las indicaciones de seguridad, cuidado y mantenimiento de acuerdo con este manual de usuario.

3. Descripción del producto y contenido

3.1. Inspección en la entrega

Todos los productos Bischoff & Bischoff GmbH se someten a una inspección final adecuada en nuestra fábrica, donde se les coloca el marcado CE (consulte el Capítulo 4).
La silla de ruedas se entregará en una caja de cartón especial. Después de desembalar, conserve la caja de cartón, si es posible. Puede utilizarse para un posible almacenamiento o devolución posterior del producto.
La entrega y la iniciación suelen correr a cargo de un distribuidor de equipos médicos cualificado.
En caso de envío por tren o compañía naviera, la mercancía debe revisarse inmediatamente en presencia del transportista para comprobar si ha sufrido daños durante el transporte.
Compruebe que el contenido está completo e intacto (consulte el Capítulo 3.2). En caso de anomalías o daños, póngase en contacto con nuestro servicio de atención al cliente.

3.2. Alcance de la entrega

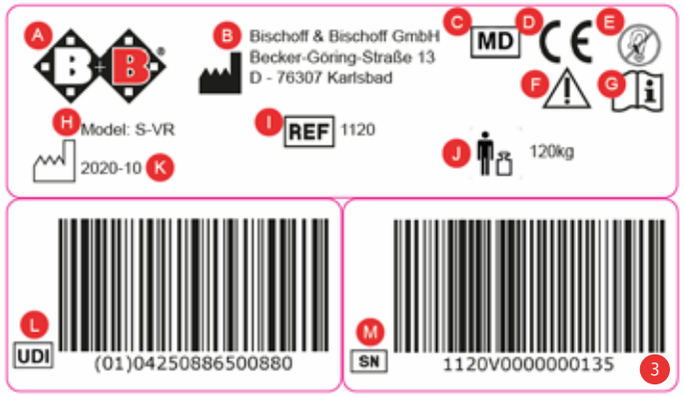
Tras recibir el producto, compruebe inmediatamente que el contenido del mismo está completo. El contenido consiste en:

- Embalaje externo,
- Silla de ruedas (premontada),
- Reposapiernas
- este manual de instrucciones
- cualquier accesorio necesario

4. Placa de características y número de serie

La etiqueta de identificación del producto (Fig. 3) y el número de serie se encuentran en la cruceta.

- A Logotipo del fabricante
- B Datos del fabricante
- C MD Producto médico
- D Marca CE
- E Respete la seguridad en los vehículos
- F Atención - Lea las instrucciones de uso!
- G Importante - Lea las instrucciones de uso!
- H Nombre del modelo
- I Número del modelo
- J Peso máximo del usuario
- K Fecha de producción
- L Número UDI
- M Número de serie



Dependiendo del número de modelo, la información puede variar. Consulte la etiqueta de identificación de su producto para obtener la información correspondiente.

5. Resumen

(véase la Fig. 4)

- A Empuñadura de empuje
- B Cojín del respaldo
- C Rueda directriz
- D Reposabrazos
- E Cojín de asiento
- F Rueda trasera
- G Eje de desmontaje rápido
- H Freno de estacionamiento
- I Aros de empuje
- J Reposapiernas
- K Extensión del respaldo (S-VR)
- L Ajuste del respaldo (infinito)
- M Almohadillado del reposabrazos
- N Almohadilla para pantorrillas
- O Placa reposapiés (abatible)

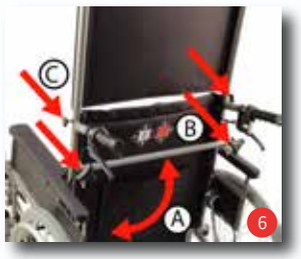




6. Montaje/Ajustes

Su nueva silla de ruedas Bischoff & Bischoff se entregará en una caja de cartón original de Bischoff & Bischoff, montada y plegada.
Para evitar daños en el transporte, los accesorios enchufables se entregan por separado con el producto.
En el capítulo 5 encontrará información sobre los accesorios disponibles para su silla de ruedas.

6.1. Plegado y desplegado



Desplegado

- Coloque la silla de ruedas plegable a su lado.
- Incline la silla de ruedas hacia adelante, hasta que el peso esté fuera de una de las ruedas traseras.
- Separe los tubos del asiento y empújelos hacia abajo con la palma de la mano, hasta que encajen en el soporte del cuadro (Fig. 5).
- El cojín del asiento debe estar completamente desplegado.
- Accione los frenos de estacionamiento izquierdo y derecho de las ruedas motrices.
- Coloque los reposapiernas y ciérrelos hacia dentro (consulte el Capítulo 6.2). Gire los reposapiés hacia abajo (Fig. 5)
- Gire la cruceta hacia arriba y fíjela a ambos lados con los tornillos de estrella (Fig. 6 A/B).
- Coloque el respaldo y fíjelo a ambos lados con los tornillos de estrella (Fig. 6 C)
- Ahora puede sentarse



Plegado



- En primer lugar, retire la extensión del respaldo aflojando los tornillos de estrella de ambos lados y tirando de la extensión del respaldo hacia arriba (Fig. 7 A).
- Afloje los tornillos de estrella de la cruceta a ambos lados y gírela hacia abajo (Fig. 7 B/C).
- Gire los reposapiés y las almohadillas para las pantorrillas hacia arriba (Fig. 8).
- Retire el cojín del asiento, sujete la parte delantera y trasera del tapizado de asiento y tire hacia arriba,

Al plegar la silla, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse

6.2. Reposapiernas

6.2.1. Montaje/desmontaje de los reposapiernas

Los reposapiés se pueden girar por separado hacia un lado y adaptarse a la longitud de la pierna del usuario (consulte el Capítulo 6.3). Puede retirar los reposapiés, girarlos y volver a colocarlos sin necesidad de utilizar herramientas.



Fijación de los reposapiernas

- Los reposapiernas se introducen en los receptores del armazón (Fig. 9).
- A continuación, se giran hacia dentro con un ligero empuje. Listo.
- Para desmontar el reposapiernas, tire de la palanca (Fig. 10) del lado interior, gire el reposapiernas hacia fuera y sáquelo del receptáculo.

Reposapiernas con reposapiés

Ambos reposapiernas se entregan con reposapiés montados Los reposapiés de ambos reposapiernas se pueden abatir hacia arriba cuando se está sentado (Fig. 8).
Antes de emprender viaje, coloque los reposapiernas como se ha descrito anteriormente.



No se ponga nunca de pie sobre el reposapiés y, cuando gire para abrirlo, tenga cuidado con los dedos, ya que existe el riesgo de pellizcarse



6.2.2. Ajuste de la altura de la almohadilla para pantorrillas

- Voltee la almohadilla para pantorrillas hacia adelante (Fig. 11).
- Colóquela a la altura deseada. Son posibles 3 alturas
- A continuación, la almohadilla para pantorrillas se gira hacia atrás.



6.2.3. Ajuste del ángulo del reposapiernas

Los reposapiernas pueden ajustarse por separado hasta 90°. Empuje la palanca de bloqueo hacia abajo (Fig. 12).

- Gire el reposapiernas simplemente tirando hacia arriba hasta la posición deseada y luego suelte la palanca
- el reposapiernas se bloquea automáticamente
- Para colocar el reposapiernas en una posición más baja o en la posición inicial, tire de la palanca de bloqueo y empuje el reposapiernas hasta la posición deseada.

Para cambiar de asiento, el reposapiés debe girarse o desmontarse. Nunca se siente en el reposapiés. Riesgo de volcar.

6.3. Ajuste de la longitud del reposapiernas



La longitud del reposapiernas puede ajustarse de forma continua mediante el tubo telescópico.

- Afloje el tornillo de cabeza hexagonal (SW13) girándolo hacia la izquierda (Fig. 13).
- Ajuste el reposapiernas según sus necesidades
- Vuelva a apretar el tornillo girándolo hacia la derecha.

Para cambiar de asiento, el reposapiés debe girarse o desmontarse. Nunca se siente en el reposapiés. Riesgo de volcar.

6.4. Protectores laterales

Los protectores laterales del S-VR son desmontables.



6.4.1. Extracción de los protectores laterales

- Gire el tornillo de estrella de la potencia del manillar de la silla de ruedas hacia la izquierda para soltarlo (Fig. 14).
- Ahora tire del protector lateral hacia arriba para retirarlo (Fig. 14).



6.4.2. Instalación de los protectores laterales

- Inserte el protector lateral en el receptáculo del bastidor por delante y por detrás (Fig. 15).
- Vuelva a apretar el tornillo de estrella girándolo hacia la derecha.

Al colocar los protectores laterales, asegúrese de que la ropa u otros objetos no puedan quedar atrapados. Antes de utilizarla por primera vez, asegúrese que los reposabrazos estén bien colocados!

No utilice nunca los reposabrazos para transportar la silla de ruedas.

6.5. Respaldo

El ángulo del respaldo puede ajustarse de forma continua desde -4° hacia delante hasta 30° o 82° hacia atrás. La conversión de 30° a 82° o viceversa no se realiza en fábrica, ya que el nº HMV sólo es válido para ángulos de respaldo de hasta 30°.



6.5.1. Ajuste del ángulo del respaldo

- Accione los frenos de estacionamiento
- Presione las dos palancas del cable Bowden del sistema de muelle comprimido y manténgalas presionadas (Fig. 16)
- Ajuste el ángulo del respaldo según sus necesidades
- Suelte la palanca del cable Bowden (Fig. 16).



6.6. Extensión del respaldo/ reposacabezas

La silla de ruedas S-VR está equipada de serie con una gran extensión del respaldo que puede utilizarse como reposacabezas. Se inserta desde arriba en la guía suministrada y se fija con el tornillo de estrella (Fig. 17).

6.7. Ruedas y neumáticos

Ruedas traseras

Su S-VR está equipada de serie con neumáticos de poliuretano. Si están desgastados o la banda de rodadura está defectuosa, pida a su distribuidor especializado que los revise.

Ruedas giratorias

Su S-VR está equipada de serie con neumáticos de poliuretano. Si están desgastados o la banda de rodadura está defectuosa, pida a su distribuidor especializado que los revise.

Si la rueda trasera o la rueda directriz están desgastadas o defectuosas, pida a su distribuidor que las revise.

6.8. Frenos

La silla de ruedas viene equipada de fábrica con frenos de estacionamiento que debe accionar el usuario.

Los frenos de estacionamiento no deben utilizarse como frenos de funcionamiento, ya que existe riesgo de muerte debido al peligro de caída.

Tenga en cuenta que existe el riesgo de sufrir quemaduras si sus manos se calientan al frenar con los aros de empuje!

6.8.1. Cómo accionar el freno de estacionamiento

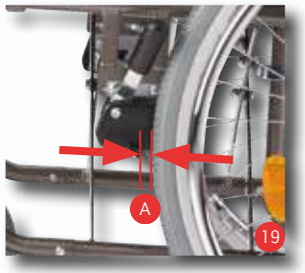


El freno de estacionamiento solo debe utilizarse cuando esté parado. Para reducir la velocidad durante la conducción, únicamente debe utilizar los aros de mano de las ruedas traseras o los frenos de tambor opcionales para el acompañante.

- Al frenar con los aros de mano, mantenga el punto más alto. Primero deje que los aros se deslicen por las manos
- Aumente lentamente la fuerza de frenado ejerciendo una fuerza de agarre sobre los aros de empuje de mano, hasta llegar a un punto muerto.
- En cuanto la silla de ruedas se haya detenido, empuje ambas palancas de freno hacia adelante (Fig. 18). La silla de ruedas está bien frenada si ya no puede empujarse, y las dos palancas de freno se empujan hacia adelante hasta la posición de parada.
- Tire nuevamente de la palanca de freno hacia usted para desactivar el freno.

6.8.2. Ajuste de los frenos de estacionamiento

El ajuste de los frenos sólo debe ser realizado por especialistas capacitados. Tenga en cuenta que, si los frenos se ajustan de forma incorrecta, esto puede tener consecuencias mortales.



- ¡Los frenos de estacionamiento sólo funcionan en una rueda motriz a la vez! Por lo tanto, los ajustes deben realizarse en ambas ruedas por separado.
- Si observa que los frenos no funcionan correctamente o de manera uniforme, proceda como sigue:
- Compruebe la profundidad del dibujo de los neumáticos. Asegúrese también de que el desgaste sea uniforme. Si la profundidad del dibujo en el centro está desgastada, los neumáticos deben ser sustituidos por un distribuidor especializado.
- Compruebe el ajuste de los frenos. Éstos deben ajustarse de forma que la distancia entre la banda de rodadura de la rueda y los pasadores del freno sea de 16 mm cuando el freno esté abierto (Fig. 19 / A).
- Una vez que haya terminado el ajuste, apriete los tornillos que haya aflojado y realice una prueba de frenado.

Los ajustes del sistema de frenos sólo deben ser realizados por un distribuidor autorizado.

No utilice nunca la palanca de freno como soporte - por ejemplo, al trasladarse o ponerse de pie -, ya que de lo contrario existe el riesgo de volcar y caer. ¡La palanca podría romperse!

El freno de estacionamiento - con o sin extensión de la palanca de freno- solo funciona individualmente en una rueda trasera, por lo que debe utilizarse siempre en ambos lados.



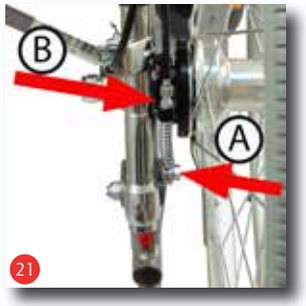
6.8.3. Frenos de tambor (opcional)

Opcionalmente, la silla de ruedas puede equiparse con un freno de tambor que solo puede ser accionado por un acompañante mediante la palanca de freno situada en las empuñaduras (Fig. 20).

Ajuste de los frenos de tambor

El ajuste básico del freno de tambor se realiza en el tornillo de sujeción del cable (A). El ajuste más preciso se realiza mediante la tuerca de ajuste (B) del cable de freno. Si se desenrosca la tuerca de ajuste, aumentará el efecto de frenado (Fig. 21).

- ¡Los frenos de tambor sólo funcionan en una rueda motriz a la vez!
- Los frenos de tambor también están sujetos al desgaste natural. Si el efecto de frenado disminuye, la silla de ruedas no debe seguir utilizándose. Para evitar que esto ocurra, por su propia seguridad debe comprobar que los frenos funcionan correctamente antes de ponerse en marcha.
- Una vez finalizado el ajuste, vuelva a apretar todos los tornillos y realice una prueba de frenado.



Los ajustes del sistema de frenos sólo deben ser realizados por un distribuidor autorizado.





6.8.4. Ruedas antivuelco y soportes pisador

Para aumentar la estabilidad anti vuelco, en cada lado hay un tubo con una pequeña rueda. Éstas evitan que la silla de ruedas se vuelque hacia atrás. El acompañante también aprovechará las ruedas antivuelco como ayuda para la basculación de la silla.

Activación de las ruedas antivuelco

- Pulse el botón de bloqueo ubicado en el tubo (Fig. 22)
- Gire el tubo de forma que la rueda apunte hacia abajo en dirección a la carretera. El tubo puede establecerse en dos longitudes de extensión.
- Si no necesita las ruedas antivuelco y desea utilizarlas como ayuda para vascular la silla, proceda como se ha descrito anteriormente, sólo que luego gire las ruedas de manera que apunten hacia arriba (Fig. 23).

Al subir o bajar obstáculos (por ejemplo, bordillos), las ruedas antivuelco deben rotarse 180°.

Con las ruedas apuntando hacia arriba, la protección antivuelco queda desactivada; se recomienda contar con un acompañante (Fig. 23).

Por razones de seguridad, utilice siempre las dos ruedas antivuelco, nunca una sola.

7. Conducción

7.1. Entrar y salir

Transferencia por un lado:

No se suba nunca en la(s) placa(s) de los reposapiés, existe ¡peligro de vuelco!

- Desplace la silla de ruedas lo más cerca posible al asiento donde está sentado el usuario.
- Asegure la silla de ruedas accionando el freno de estacionamiento.
- Si se traslada desde otra silla de ruedas o desde un andador de interiores, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Retire ahora el protector lateral y el reposapiernas y deslícese lateralmente sobre la superficie del asiento de la silla de ruedas. Asegúrese de sentarse lo más atrás posible en el asiento.
- A continuación, vuelva a colocar los reposabrazos y los reposapiernas.

Transferencia por delante

No se suba nunca en la(s) placa(s) de los reposapiés, existe ¡peligro de vuelco!

- Desplace la silla de ruedas lo más cerca posible a la cara anterior del asiento.
- Asegure la silla de ruedas accionando el freno de estacionamiento.
- Si se traslada desde otra silla de ruedas o desde un andador de interiores, asegúrelos accionando los frenos de estacionamiento.
- Gire y levante los reposapiés.
- Ahora deslícese sobre la superficie del asiento girando su cuerpo. Asegúrese de sentarse lo más atrás posible en el asiento.
- A continuación, baje los reposapiés y ponga los pies sobre ellos.

Antes de subir o bajar de la silla de ruedas, accione el freno de mano. Sólo debe trasladarse fuera de su casa si tiene suficiente experiencia en la conducción. Siempre que sea posible, debe contar con un acompañante.

7.2. Propulsión

La propulsión se realiza mediante los aros de empuje de mano ubicados en las ruedas motrices, siempre que no cuente con un acompañante que lo empuje. Realice las primeras pruebas de conducción con cuidado, hasta que se haya acostumbrado a la silla de ruedas y a su manejo. Las sillas de ruedas solo tienen una seguridad limitada contra el vuelco y el deslizamiento.

Tenga mucho cuidado al frenar, arrancar o girar en pendientes ascendentes o descendentes. La inclinación desmedida hacia fuera de la silla de ruedas también aumenta el riesgo de vuelco. Para mayor seguridad, todas las sillas de ruedas están equipadas con un cinturón de seguridad (no de serie).

Para poder subir o bajar obstáculos con mayor facilidad, el acompañante tiene la posibilidad de alinear la silla de ruedas en ángulo recto con el obstáculo presionando su pie sobre el dispositivo de ayuda para bascular la silla.

Según la normativa StVZO 66/1 del 01.01.1981, las sillas de ruedas manuales que se utilicen en la vía pública (también en las aceras) deben llevar luces instaladas de forma permanente.

Esto consiste en (pasivo):

- dos reflectores rojos en la parte trasera.
- Reflectores en los radios de las ruedas motrices.

Si la silla de ruedas se utiliza después del anochecer, se requieren además luces (activo):

7.3. Cómo subir o bajar escaleras o un escalón alto

El funcionamiento de las luces debe estar garantizado por un circuito independiente del sistema de accionamiento (baterías).

Solo el chasis y las empuñaduras de empuje deben utilizarse como puntos de sujeción.



Los acompañantes solo sujetarán con las manos las partes del chasis firmemente fijadas (Fig. 24). Para subir las escaleras, el acompañante situado en la parte trasera debe tirar de la silla de ruedas hacia atrás para subir los escalones sujetándose a las empuñaduras de empuje firmemente fijadas. El acompañante de más abajo sujeta los tubos delanteros del chasis y estabiliza la silla de ruedas. Al hacerlo, empuja las ruedas traseras de la silla de ruedas para ir subiendo los escalones. Al bajar, el acompañante situado más abajo frena la silla presionando la silla de ruedas directamente en los escalones. El acompañante situado arriba, sujeta la silla de ruedas por las empuñaduras de empuje, la mantiene segura y en la posición correcta. La silla de ruedas debe bajarse escalón por escalón.

Dos acompañantes deben ayudar con los obstáculos y las escaleras con más de tres escalones.

7.4. Conducción de la silla de ruedas

- Siéntese en la silla de ruedas Bischoff & Bischoff. Asegúrese de ubicarse lo más atrás posible.
- El movimiento se origina mediante los aros de las ruedas traseras. Coloque las manos en los aros utilizando los pulgares y los dedos índices doblados.
- Desde esta posición, empuje la silla de ruedas con ambas manos.
- Giro a la derecha: sujete bien el aro derecho y empuje sólo con el izquierdo
- Giro a la izquierda: empuje en sentido contrario
- Giro sobre la marcha: empuje los aros en direcciones opuestas al mismo tiempo
- Frenado: reduzca la velocidad de las ruedas presionando a la vez que deslizando las manos sobre los aros.

Realice las primeras pruebas de conducción con cuidado, hasta que se haya acostumbrado a la silla de ruedas y a su manejo. Las sillas de ruedas solo tienen una seguridad limitada contra el vuelco y el deslizamiento. Tenga mucho cuidado al frenar, arrancar o girar en pendientes ascendentes o descendentes. La inclinación desmedida hacia fuera de la silla de ruedas también aumenta el riesgo de vuelco. La protección contra vuelcos reduce este riesgo. Para superar los obstáculos con mayor facilidad, el acompañante puede inclinar la silla de ruedas (consulte el Capítulo 6.8.4).



Tenga en cuenta que existe el riesgo de sufrir quemaduras si sus manos se calientan al frenar con los aros de empuje!

8. Accesorios

8.1. Cinturón de seguridad de cadera (opcional)

Puede pedir un cinturón de cadera como opción, el cual asegurará a los usuarios que no tienen la estabilidad necesaria para permanecer erguidos en la silla de ruedas.
Se coloca en el armazón del respaldo de la silla de ruedas con el protector lateral retirado temporalmente.

- Enrolle el extremo abierto del cinturón una vez alrededor del tubo del bastidor de la sección del respaldo y fíjelo con la hebilla
- Guíelo a través del respaldo por ambos lados. También puede ajustar la longitud del cinturón con la hebilla. Ajuste la longitud del cinturón de manera que quede tenso pero no se apriete
- Utilice el clip de sujeción para abrir y cerrar el cinturón.

8.2. Mesa-bandeja (opcional)

La mesa se introduce simplemente en el reposabrazos desde la parte delantera. Para
retirar la mesa de terapia, simplemente tire de ella hacia afuera.

8.3. Soporte porta sueros o soporte porta oxígeno(opcional)

El soporte porta sueros o el soporte porta oxígeno se fijan en el tubo trasero de su silla de ruedas.
Atención: al aumentar la carga derivada de las bombonas de oxígeno, también aumenta el riesgo de que la silla de ruedas vuelque hacia atrás. Recomendamos encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

8.4. Transporte de bolso/bolsa (opcional)

Si desea colocar un bolso/bolsa en su silla de ruedas, cuelgue
Las correas del bolso sobre los tubos traseros de la silla de ruedas.
También está disponible una bolsa como accesorio.



Tenga en cuenta que los reflectores no deben estar cubiertos.



Atención: el aumento de la carga en el bolso/ bolsa también aumentará el riesgo de que su silla de ruedas vuelque hacia atrás. Recomendamos encarecidamente el uso de ruedas antivuelco.

9. Especificaciones técnicas

	S-VR
Dimensiones y pesos	
Longitud total con reposapiés (mm):	1265
Longitud total sin reposapiés (mm):	940
Anchura total (mm):	700
Altura total (mm):	880
Altura total con extensión del respaldo	1330
Peso sin carga (kg):	25,4
Peso del usuario (kg):	120
Ángulo del asiento tal como se entrega inicialmente (°):	4°
Ángulo del respaldo	- 4° a + 30° (sin homologación HMV hasta + 82°)
Ancho del asiento (mm):	400, 440, 480
Profundidad del asiento (mm):	420
Altura delantera del asiento sin cojín (mm):	500
Altura del respaldo sin cojín de asiento (mm):	430
Altura del respaldo con extensión del respaldo	840
Altura del reposabrazos (universal) sin cojín de asiento (mm):	220
Longitud del reposabrazos (mm):	545
Longitud del reposabrazos hasta el tubo del respaldo	410
Neumáticos	
Ruedas traseras (pulgadas):	24" x 1 3/8" PU
Ruedas directrices (mm):	200 x 50

	S-VR
Diámetro del aro de empuje (mm)	530
Diámetro del tubo del aro de empuje (mm)	20
Distancia entre ejes (mm)	515
Curvatura (°)	0°
Material	
Chasis:	Acero
Cruceta, tubo del reposabrazos, tubo de reposapiés	Acero
Asiento y respaldo:	Dartex
Condiciones de almacenamiento	
Temperatura:	-40° - +65° C
Humedad	45 - 60 %
Condiciones de funcionamiento	
Temperatura:	-25° - +50° C
Humedad	20 - 80 %
Accesorios y opciones para todos los modelos	
Cinturón de cadera, mesa de terapia, soporte para botellas de oxígeno, bolsa Apino.	
Accesorios y opciones para modelos individuales	

Las dimensiones indicadas están por debajo de las tolerancias de fabricación de +/- 10 mm.

10. Transporte

10.1. Transporte de la silla de ruedas

Para que la silla de ruedas sea lo más manejable posible para su transporte, retire todas las piezas desmontables (reposapiés, ruedas traseras, reposabrazos, accesorios sueltos) y pliegue la silla de ruedas (consulte el Capítulo 6.1)

10.2. Transporte en vehículos


25

La silla de ruedas S-VR no está diseñada para utilizarse como asiento en un vehículo. Bajo ninguna circunstancia debe utilizarse como tal. No cumple los requisitos de ISO 7176-19. La infracción puede dar lugar a lesiones de máxima gravedad con resultado de muerte en caso de accidente.
El símbolo (Fig. 25) en la placa de características de la silla de ruedas indica que no debe utilizarse como asiento de vehículo.

Si su silla de ruedas no ha sido sometida a una prueba de choque, no debe utilizarse en ningún caso como asiento de un vehículo destinado al transporte de personas con movilidad reducida (KMP). ¡Peligro de muerte!

11. Instrucciones de cuidado para el usuario

11.1. Limpieza y desinfección

- Limpie las partes del chasis de la silla de ruedas con un paño húmedo
  . Si hay mucha contaminación, utilice también un limpiador suave.
- Limpie las ruedas con un cepillo húmedo con cerdas de plástico (no utilice un cepillo de alambre).
- Lave las empuñaduras de empuje, la almohadilla del reposabrazos, el asiento y el cojín del respaldo con un limpiador suave.
- Para la desinfección, utilice un desinfectante indicado por la

Asociación de Higiene Aplicada.
- Las piezas de tapicería pueden lavarse a máquina a 40°C. No se deben secar a máquina, solo a temperatura ambiente.

11.2. Controles antes de partir

11.2.1. Comprobación de los frenos

Compruebe la funcionalidad del sistema de frenado antes de cada viaje.
- Con los frenos aplicados, la silla de ruedas no se puede empujar en superficies secas. Cuando se sueltan los frenos, la silla de ruedas se desplaza sin ruidos de roces y con una buena estabilidad direccional. Si no fuese así, notifique inmediatamente a su distribuidor y deje de utilizar la silla de ruedas hasta que se la revise.
- La palanca de freno está bien colocada y no gira.
- Todos los tornillos están correctamente apretados.

La silla de ruedas debe revisarse de acuerdo con el plan de mantenimiento y estar en perfecto estado de funcionamiento.

11.2.2. Comprobación de los neumáticos

Antes de emprender la marcha, compruebe que las ruedas no estén dañadas y, si tiene neumáticos, compruebe que la presión de aire sea la correcta.

11.2.3. Engrase de los componentes móviles

- Todos los puntos de pivote de la cruceta
- Piezas móviles de los protectores laterales
- Rodamientos de la palanca de freno
- Rodamientos del reposapiernas

Realizado por el usuario o un asistente. Antes de engrasar los componentes, elimine los restos de aceite. Elimine el exceso de aceite.
- Compruebe que los tornillos estén bien apretados.

12. Reparaciones

Las reparaciones y los trabajos de mantenimiento sólo deben ser realizados por establecimientos autorizados (tiendas de suministros médicos o distribuidores).

13. Información sobre el mantenimiento

Las piezas de desgaste típicas son los frenos y los neumáticos. Por favor, póngase en contacto con su distribuidor para obtener piezas de repuesto.
Le recomendamos que haga que su distribuidor revise su silla de ruedas al menos una vez al año.
En caso de que se produzcan fallos o defectos, lleve inmediatamente el scooter a su distribuidor para que la repare.
Si se solicita, se facilitará al distribuidor toda la información y documentos necesarios para la reparación y el mantenimiento. En caso de dudas, contacte Bischoff & Bischoff con nuestro Servicio de atención al cliente en el número +34 931 600 029.

14. Transmisión de la silla de ruedas a otro usuario

La silla de ruedas está diseñada para volver a utilizarse. Antes de que se la pase a otro usuario, debe ser revisada por un distribuidor y se debe limpiar de manera higiénica. Al pasar la silla de ruedas a otro usuario recuerde entregar este manual de usuario y la dirección de su distribuidor al nuevo usuario.

15. Almacenamiento/envío

Si la silla de ruedas va a almacenarse o enviarse, todas las piezas sueltas que no estén fijadas, excepto las ruedas traseras, deben retirarse y embalarse individualmente en una caja de cartón adecuada. Después las piezas embaladas por separado se podrán embalar juntas en una caja de cartón más grande. Le recomendamos que conserve el embalaje original y lo guarde para estos fines, de modo que esté disponible cuando lo necesite. De esta forma, su silla de ruedas estará protegida de manera óptima contra las influencias ambientales durante el almacenamiento o el transporte.

16. Eliminación

Cuando su silla de ruedas ya no esté en uso y deba eliminarse, póngase en contacto con su distribuidor.

Si quiere encargarse usted mismo de la eliminación, infórmese de las normas de su zona en las empresas locales de eliminación de residuos.

17. Garantía

1. Para los productos suministrados por Bischoff & Bischoff, el período de garantía es de 24 meses a partir de la fecha de compra. Los productos se entregan libres de defectos de fabricación y también sus componentes. Cuando se pueda demostrar que existe un defecto de componentes o de fabricación, las piezas defectuosas se sustituirán gratuitamente.
2. Las reclamaciones de esta garantía no tendrán validez si la reparación o la sustitución del producto o de las piezas fuesen necesarias por las siguientes razones:
a) el desgaste normal, que incluye pero no se limita a las siguientes piezas, si están instaladas: baterías, escobillas del motor, asas, reposabrazos, tapicería, neumáticos, frenos, tapas, etc.
b) la sobrecarga del producto como, por ejemplo, si se supera el peso o la carga máxima del usuario.
c) el producto o las piezas no han tenido el mantenimiento o revisión de acuerdo con el manual de instrucciones, las instrucciones de cuidado e higiene o las recomendaciones del fabricante que figuran en las instrucciones de mantenimiento.

d) utilización de piezas o componentes que no sean los originales del fabricante.
e) el producto o la pieza se ha dañado por negligencia, accidente o uso incorrecto.
f) se han realizado cambios o modificaciones en el producto o en sus piezas, diferentes de las especificadas por el fabricante.
g) reparaciones realizadas sin haber informado previamente de las circunstancias al Servicio de Calidad de Movilidad B&B, S.L.
3. Para poder hacer valer la garantía, póngase en contacto con su distribuidor donde compró el producto, con los detalles exactos de la naturaleza del desperfecto. El producto debe repararse por un distribuidor autorizado por Movilidad B&B, S.L.
4. En el caso de las piezas reparadas o cambiadas dentro del ámbito de la garantía, ésta se extenderá al período de garantía restante del producto, de acuerdo con el punto 1).
5. Para las piezas de recambio originales que hayan sido instaladas por cuenta del cliente, éstas tendrán una garantía de 12 meses, a partir de su instalación.
6. Si la reparación falla después de un tiempo razonable, el cliente puede, a su discreción, solicitar una reducción, compensación o rescindir el contrato.
7. Esta garantía está sujeta a las leyes del país en el que se adquiera el producto de Bischoff & Bischoff.

Tenga en cuenta también las instrucciones de cuidado, garantía, higiene y mantenimiento de Bischoff & Bischoff. Su distribuidor de movilidad cualificado se las facilitará con mucho gusto.

La inobservancia del manual de instrucciones y el mantenimiento inadecuado del producto, así como la realización de modificaciones y ampliaciones técnicas sin la autorización de la empresa Bischoff & Bischoff, conllevarán la extinción de la garantía y de la responsabilidad sobre el producto.

Certificado de garantía

Producto: S-VR / S-Care

Número de serie:*

* (debe anotarlo el comercio especializado)

Distribuidor:

Fecha y sello

(Observe nuestras condiciones generales)

*Las indicaciones se encuentran en la cruceta

¡Atención!

A pesar de la comprobación y la edición, puede que algún tipo de información incorrecta se haya incluido en nuestro Manual de instrucciones. Nos reservamos el derecho a realizar modificaciones técnicas. Las ilustraciones pueden incluir accesorios. Puede encontrar la versión más actual de los manuales de instrucciones en el área de descargas de nuestro sitio web:

www.bischoff-bischoff.com

Nota

Contenu du site

1. Avant-propos 110
1.1. Caractères et symboles 110
2. Consignes importantes de sécurité 111
2.1. Consignes générales de sécurité 111
2.2. Risque de basculement 113
2.3. Sécurité dans les véhicules 113
2.4. Utilisation sur la route 114
2.5. Freins 114
2.6. Utilisation prévue 114
2.7. Indications 114
2.8. Contre-indications 115
2.9. Déclaration de conformité 115
2.10. Responsabilité 115
2.11. Durée de vie 116
3. Vue d'ensemble du produit et de la livraison 116
3.1. Contrôle de la livraison 116
3.2. Portée de la livraison 116
4. Plaque signalétique et numéro de série 117
5. Vue d'ensemble 118
6. Montage / Réglages 119
6.1. Pliage et dépliage 119
6.2. Repose-jambes 120
6.2.1. Monter/démonter les repose-jambes 120
6.2.2. Réglage de la hauteur ducoussinet pour mollets 121
6.2.3. Réglage de l'angle du repose-jambes 121
6.3. Réglage de la longueur des reposejambes 121
6.4. Parties latérales 122
6.4.1. Démonter les parties latérales 122
6.4.2. Monter les parties latérales 122
6.5. Dossier 123
6.5.1. Réglage de l'angle du dossier 123
6.6. Rallonge de dossier / 123
6.7. Roues et pneus 123
6.8. Freins 124
6.8.1. Actionnement du frein de stationnement 124

6.8.2. Réglage des freins de stationnement 125
6.8.3. Frein à tambour (en option) 126
6.8.4. Roulettes anti-basculement et aide au basculement 127
7. Conduite 128
7.1. Montée et descente 128
7.2. Déplacement 129
7.3. Franchir des escaliers ou une marche haute 130
7.4. Conduire un fauteuil roulant 131
8. Accessoires 132
8.1. Ceinture abdominale (en option) 132
8.2. Table de thérapie (en option) 132
8.3. Porte-bouteille de perfusion / oxygène (en option) 132
8.4. Sac de transport (en option) 132
9. Spécifications techniques 134
10. Transport 136
10.1. Transport du fauteuil roulant 136
10.2. Transport dans des véhicules à moteur 136
11. Instruction de nettoyage pour l'utilisateur 137
11.1. Nettoyage et désinfection 137
11.2. Vérifications avant de partir 137
11.2.1. Vérifier les freins 137
11.2.2. Vérification des pneus 138
11.2.3. Huiler les pièces mobiles 138
12. Entretien 138
13. Consignes d'entretien 138
14. Transfert du fauteuil roulant 139
15. Stockage / Expédition 139
16. Elimination 139
17. Conditions de garantie 140

FR

1. Avant-propos

Chère utilisatrice, cher utilisateur,
Vous avez décidé d'acquérir un fauteuil roulant de haute qualité de la marque Bischoff & Bischoff. Nous vous remercions de votre confiance.
Ce manuel d'utilisation contient toutes les informations nécessaires au fonctionnement du fauteuil roulant S-VR.
Votre fauteuil roulant est conçu pour une utilisation à l'intérieur et à l'extérieur.
Avant la première utilisation de votre nouveau fauteuil roulant, veuillez lire et suivre attentivement les informations contenues dans ce manuel d'utilisation, y compris toutes les informations de sécurité. Il s'agit d'un élément nécessaire qui fait partie intégrante du fauteuil roulant.
Conservez le manuel d'instructions à portée de main et transmettez-le avec le fauteuil roulant lors de son transfert.
Pour les utilisateurs souffrant de déficience visuelle, ce document est disponible au format PDF sur notre site Web:
ww.bischoff-bischoff.com.

Attention !
Malgré des recherches et des modifications approfondies, il se peut que des informations incorrectes se soient glissées dans notre manuel d'instructions. Nous nous réservons le droit d'y apporter des modifications techniques. Les figures sont susceptibles d'inclure des accessoires. Vous trouverez la version la plus récente des Modes d'emploi dans la zone de téléchargement de notre site Web ***www.bischoff-bischoff.com***

1.1. Caractères et symboles





FR

2. Consignes importantes de sécurité

2.1. Consignes générales de sécurité

- Pour éviter les chutes et les situations dangereuses, entraînez-vous d'abord à utiliser votre nouveau fauteuil roulant sur un terrain plat et praticable. La présence d'un accompagnateur est recommandée.
- Avant d'utiliser le fauteuil roulant, vérifiez que toutes les pièces attachées sont correctement fixées.
- Veillez à ce que les axes vissés soient correctement positionnés dans les logements d'axe afin d'éviter tout risque de blessure.
- Ne soulevez le fauteuil roulant que par des pièces solidement fixées (voir chapitre 7.3).
- Lorsque l'équilibre est modifié en raison des mouvements du corps ou de la charge du fauteuil roulant, le risque de basculement sur tous les côtés augmente.
- N'utilisez pas le fauteuil roulant pour transporter plus d'une personne ou des charges. Veuillez respecter l'utilisation prévue (voir chapitre 2.6)!
- Lors du réglage et de l'ajustement du fauteuil roulant, il y a un risque de coincer des parties du corps !
- Maintenez les vêtements et les parties du corps à l'écart des espaces entre les pièces mobiles !
- Pour franchir des obstacles (marches, etc.), demandez l'aide d'un accompagnateur.
- Ne montez les escaliers et les obstacles plus importants qu'avec l'aide d'au moins deux accompagnateurs (voir chapitre 7.3). Utilisez les installations telles que les rampes, les ascenseurs ou les aides à la montée d'escaliers, lorsqu'elles sont disponibles. Lors du franchissement d'obstacles, les roulettes anti-bascule peuvent être utilisées comme aide au basculement.
- Lorsque vous conduisez sur une pente/une déclivité, sachez qu'il existe un risque de basculement de quelques degrés seulement. L'utilisation de rouleaux anti-basculement (voir chapitre 6.8.4) est recommandée.

- Évitez les collisions de toute nature ! Évitez de rouler sans freiner contre un obstacle (marche, bordure de trottoir) ou de sauter d'un palier.
- Ne conduisez que sur un terrain plat et solide.
- Lorsque vous montez ou descendez du fauteuil roulant, serrez les deux freins d'arrêt (voir chapitre 6.8.1).
- Remplacez les pneus dès que la bande de roulement est usée.
- Respectez le code de la route (StVZO) en matière de circulation routière.
- Avant chaque trajet, vérifiez l'éclairage passif (réflecteurs) de votre fauteuil roulant pour vous assurer qu'il est intact et visible par les autres usagers de la route.
- Lorsque les mains courantes sont utilisées comme frein de service (freinage à partir d'une vitesse élevée ou sur une longue pente), les doigts chauffent facilement. Nous recommandons des gants en cuir pour la conduite en extérieur, qui augmentent l'adhérence tout en protégeant vos doigts.
- N'utiliser le frein de stationnement que pour se garer, il ne doit pas être utilisé pour ralentir le véhicule.
- Les matériaux du siège sont résistants à l'inflammabilité. Néanmoins, les cigarettes et autres sources potentielles d'incendie doivent être tenues à l'écart de votre fauteuil roulant.

Protégez le fauteuil roulant des rayons du soleil pour éviter les brûlures dues aux composants chauffés.

- Respectez les conditions de stockage et d'utilisation (voir chapitre 15).
- Lors du transfert entre le fauteuil roulant et le lit (voir chapitre 7)
  - Serrez les deux freins de stationnement
  - Retirer la partie latérale correspondante (voir chapitre 6.4)
  - Relever les palettes repose-pieds (lors de la montée ou de la descente) ou démonter les repose-jambes (voir chapitre 6.2)
- Déclaration des incidents. L'exploitant ou l'utilisateur doit

1. tout dysfonctionnement,
2. toute modification des caractéristiques ou des performances, ainsi que,
3. Toute insuffisance dans l'étiquetage ou les instructions d'un produit médical ayant entraîné ou susceptible d'entraîner la mort ou une détérioration grave de l'état de santé d'un patient, d'un employé ou d'un tiers doit être signalée à l'autorité nationale responsable des produits médicaux. Elle transmettra immédiatement le rapport à l'autorité responsable du opérateur ou utilisateur et en informera également le fabricant et l'autorité responsable du fabricant.

2.2. Risque de basculement

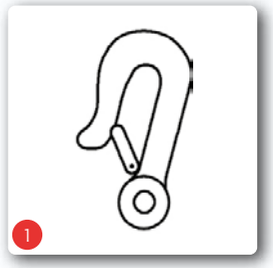
Les roulettes anti-basculement des deux côtés (voir chapitre 6.8.4) empêchent autant que possible le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière. Néanmoins, veuillez noter que la conduite avec des rouleaux anti-basculement n'est possible que dans une mesure limitée sur les terrains en pente, les plates-formes élévatrices et les rampes. Assurez-vous qu'il y a suffisamment d'espace libre vers le haut, vers le bas et sur les côtés.

2.3. Sécurité dans les véhicules

Vous pouvez savoir si votre fauteuil roulant est autorisé ou non à être utilisé comme siège dans un véhicule automobile pour le transport de personnes à mobilité réduite grâce au symbole figurant sur la plaque signalétique du fauteuil roulant :

- Fauteuil roulant pouvant servir de siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. 1)
- Fauteuil roulant non utilisable comme siège dans un véhicule à moteur pour le transport de personnes à mobilité réduite (Fig. 2)

Le fauteuil roulant S-VR ne convient pas comme siège de véhicule, il ne doit donc en aucun cas être utilisé comme tel. Il ne répond pas aux exigences de la norme ISO 7176-19. Toute infraction peut entraîner des blessures mortelles en cas d'accident.


1


2

2.4. Utilisation sur la route

Le fauteuil roulant est conçu pour être utilisé à l'intérieur et à l'extérieur. Veuillez noter que vous participez à la circulation routière publique et que vous devez respecter les dispositions de la loi sur la circulation routière (StVZO). Ne mettez pas en danger les autres usagers en conduisant de manière imprudente, notamment sur les trottoirs.

2.5. Freins

Freins d'exploitation :
En mode de déplacement, freinez le fauteuil roulant à l'aide des mains courantes Ne pas oublier que les mains peuvent s'échauffer.
(voir chapitre 6.8)
Frein de stationnement/Stationnement :
Dès que le fauteuil roulant est à l'arrêt, poussez les deux leviers de frein vers l'avant (voir chapitre 6.8.1). Le fauteuil roulant est freiné en toute sécurité lorsqu'il ne peut plus être poussé et que les deux leviers de frein sont poussés vers l'avant au maximum.
Tirez le levier vers vous pour relâcher le frein (voir chapitre 6.8.1).
Frein à tambour
Le fauteuil roulant peut être équipé en option d'un frein à tambour, qui ne peut être actionné que par un accompagnateur via les leviers de frein situés sur les poignées de poussée.

2.6. Utilisation prévue

Le fauteuil roulant est exclusivement conçu pour améliorer la mobilité et le transport d'adultes à mobilité réduite présentant les indications indiquées (voir chapitre 2.7). Le poids maximal de l'utilisateur pour le S-VR, soit 120 kg, ne doit pas être dépassé.
Remarque :
Nous ne pouvons fournir une garantie que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues.

2.7. Indications

L'approvisionnement en fauteuil roulant est adapté aux personnes adultes qui ne peuvent pas marcher ou qui ont des difficultés à marcher très prononcées, par exemple en raison de :

- paralysie
- amputation d'un membre
- défauts/déformations des membres
- contractures articulaires (pas sur les deux bras)
- problèmes articulaires (pas aux deux bras)
- autres maladies.

  L'utilisation de fauteuils roulants renforcés avec dossier inclinable jusqu'à 30 degrés est indiquée lorsque le poids de son utilisateur dépasse 90 kg, que les fauteuils roulants normaux n'offrent plus la sécurité nécessaire et qu'une position presque horizontale doit être adoptée ou devient nécessaire entre-temps en raison du handicap.

2.8. Contre-indications

Ce fauteuil roulant n'est pas adapté aux individus souffrant de :

- dans l'incapacité de s'asseoir
- dommages aux articulations / contractures des articulations des deux bras
- atteintes de troubles de la perception
- troubles sévères de l'équilibre
- perte des deux bras
- vision réduite et insuffisante
- limitations sévères de la capacité cognitive

2.9. Déclaration de conformité

Nous, Bischoff & Bischoff GmbH, déclarons sous notre seule responsabilité que le fauteuil roulant S-VR est conforme à toutes les exigences de la norme MDR 2017/745 qui sont applicables.

2.10. Responsabilité

Nous ne pouvons fournir une garantie que si

- le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et aux fins prévues.
- Les modifications, extensions, réparations et travaux d'entretien ne sont effectués que par des personnes autorisées par nous et
- que le fauteuil roulant est utilisé conformément à toutes les instructions d'utilisation.

2.11. Durée de vie

La durée de vie prévue du produit peut atteindre jusqu'à 5 ans. La condition préalable est l'utilisation prévue ainsi que le respect des consignes de sécurité, d'entretien et de maintenance conformément à la présente notice d'utilisation.

3. Vue d'ensemble du produit et de la livraison

3.1. Contrôle de la livraison

Tous les produits Bischoff & Bischoff GmbH font l'objet d'une inspection finale appropriée dans notre usine et le marquage CE est alors apposé (voir chapitre 4).
Le fauteuil roulant est livré dans une boîte spéciale avec des réglages d'usine. Après le déballage, conservez la boîte en carton si possible. Celle-ci peut être utilisée pour un éventuel stockage ou retour ultérieur du produit.
La livraison et l'induction sont généralement effectuées par un détaillant d'équipement médical qualifié.
Lors d'un envoi par train ou compagnie maritime, les marchandises doivent être immédiatement vérifiées pour identifier tous dommages survenus en cours de transport en présence de l'agent expéditeur.
Vérifiez que tous les éléments sont intacts et inclus dans le colis (voir chapitre 3.2). En cas d'anomalies ou de dommages, contactez notre service client.

3.2. Portée de la livraison

Après réception de la marchandise; veuillez vérifier immédiatement l'intégralité du contenu. Le colis contient :

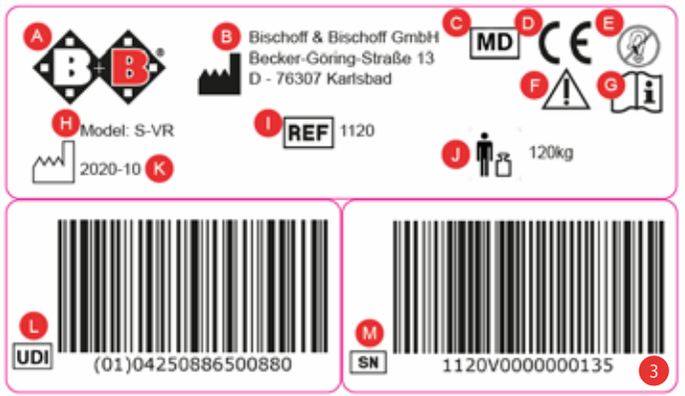
- emballage extérieur,
- fauteuil roulant (pré-monté),
- repose-jambes
- ce mode d'emploi
- éventuellement des accessoires

FR

4. Plaque signalétique et numéro de série

La plaque signalétique (Fig. 3) et le numéro de série sont situés sur la traverse.

- A Logo du fabricant
- B Données fournies par le fabricant
- C MD Matériel médical
- D Marquage CE
- E Respecter le dispositif de sécurité dans le véhicule
- F Attention ! - respectez les instructions d'utilisation
- G Important ! - respectez les instructions d'utilisation
- H Désignation du modèle
- I Numéro du modèle
- J Poids maximal de l'utilisateur
- K Date de fabrication
- L Numéro d'UDI
- M Numéro de série



Selon le numéro du modèle, les caractéristiques peuvent varier. Vous pouvez trouver les informations qui s'appliquent à votre produit directement sur la plaque signalétique de votre produit.

5. Vue d'ensemble

(voir Fig. 4)

- A Poignée de poussée
- B Rembourrage du dossier
- C Roue directrice
- D Panneau latéral
- E Coussin de siège
- F Roue motrice
- G Axe d'emboîtement
- H Frein de stationnement
- I Mains courantes
- J Repose-jambes
- K Rallonge de dossier (S-VR)
- L Réglage du dossier (en continu)
- S Coussin d'accoudoir
- N Coussinets pour mollets
- O Repose-pieds (pliable)



4

FR

6. Montage / Réglages

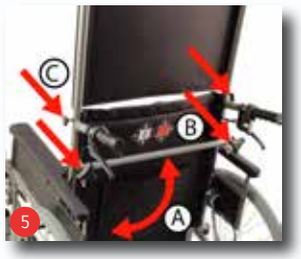
Votre nouveau fauteuil roulant Bischoff & Bischoff vous sera livré assemblé et plié dans un carton Bischoff & Bischoff original.
Pour éviter tout dommage lié au transport, les accessoires enfichables sont fournis séparément.
Vous trouverez au chapitre 5 les accessoires disponibles pour votre fauteuil roulant.


6

6.1. Pliage et dépliage

Déplier

- Placez le fauteuil roulant pliant à côté de vous.
- Inclinez le fauteuil roulant pliant vers vous de manière à ce qu'une roue motrice soit déchargée.
- Faites glisser les tubes de siège pour les séparer et appuyez dessus avec la paume de la main jusqu'à ce qu'ils soient verrouillés dans le support du cadre (Fig. 5).
- Le coussin du siège doit être entièrement déployé.
- Serrez les freins de stationnement à droite et à gauche des roues motrices.
- Accrochez les repose-jambes et rabattez-les vers l'intérieur (voir chapitre 6.2). Rabattez les repose-pieds vers le bas (Fig. 5)
- Faites pivoter le tube transversal vers le haut et fixez-le à l'aide des vis en étoile des deux côtés (Fig. 6 A/B).
- Mettez le dossier en place et fixez-le à l'aide des vis en étoile des deux côtés (Fig. 6 C)
- Maintenant vous pouvez vous asseoir



5



7

Pliage

- Démontez d'abord la rallonge de dossier en desserrant les vis en étoile des deux côtés et en tirant la rallonge de dossier vers le haut (Fig. 7 A).
- Desserrez les vis en étoile du tube transversal des deux côtés et faites-le pivoter vers le bas (Fig. 7 B/C).
- Repliez les repose-pieds et les coussinets pour mollets vers le haut (Fig. 8).
- Retirez le coussin du siège, saisissez l'avant et l'arrière du coussin du siège et tirez vers le haut.


8

Faites attention à vos doigts lorsque vous pliez et dépliez, vous risquez de vous coincer.

6.2. Repose-jambes

6.2.1. Monter/démonter les repose-jambes



Les repose-pieds peuvent être repliés individuellement sur le côté et ajustés à la longueur de la jambe de l'utilisateur (voir chapitre 6.3). Les repose-jambes peuvent être retirés, pivotés et remis en place sans outils.

Fixation des repose-pieds

- Les repose-jambes sont insérés dans la cavité du cadre (Fig. 9).
- Ensuite, on le fait pivoter vers l'intérieur en exerçant une légère traction. Terminé.
- Pour démonter le repose-jambes, tirez le levier (Fig. 10) sur le côté intérieur, faites pivoter le repose-jambes vers l'extérieur et retirez-le de sa cavité.



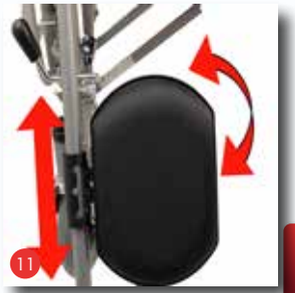
Repose-jambes avec repose-pieds

Les deux repose-jambes sont livrés avec les palettes repose-pieds montées. Sur les deux repose-jambes, les palettes repose-pieds peuvent être relevées en position assise (Fig. 8).
Avant de partir, remettez les repose-jambes en place comme décrit ci-dessus.

Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds et faites attention à vos doigts lors du pivotement, vous risquez de vous faire coincer

FR

6.2.2. Réglage de la hauteur du-coussinet pour mollets



- Rabattre le coussinet pour mollets vers l'avant (Fig. 11).
- Régler la hauteur souhaitée en la déplaçant. 3 hauteurs sont possibles.
- Pour finir, le coussinet pour mollet est à nouveau pivoté vers l'arrière.

6.2.3. Réglage de l'angle du repo-se-jambes



Les repose-jambes sont réglables indépendamment jusqu'à 90°. Poussez le levier de blocage vers le bas (Fig. 12).

- Faites pivoter le repose-jambes en le tirant simplement vers le haut dans la position souhaitée et relâchez le levier
- Le repose-jambes se bloque automatiquement
- Pour abaisser le repose-jambes ou le remettre dans sa position initiale, actionnez le levier de blocage et repoussez le repose-jambes dans la position souhaitée.

Le repose-jambes doit être basculé ou retiré pour être remis en place. Ne vous asseyez jamais sur le repose-jambes. Risque de basculement !

6.3. Réglage de la longueur des re-posejambes



La longueur du repose-jambes peut être réglée en continu grâce à un tube télescopique.

- Desserrez la vis à tête hexagonale (SW13) en la tournant vers la gauche (Fig. 13).
- Réglez le repose-jambes comme vous le souhaitez.
- Resserrez la vis en la tournant vers la droite.



Le repose-jambes doit être basculé ou retiré pour être remis en place. Ne vous asseyez jamais sur le repose-jambes. Risque de basculement !

6.4. Parties latérales

Les parties latérales sur le S-VR sont amovibles.

6.4.1. Démonter les parties latérales



- Tournez la vis en étoile sur la potence du fauteuil roulant vers la gauche pour l'ouvrir (Fig. 14).
- Retirez maintenant la partie latérale vers le haut (Fig. 14).

6.4.2. Monter les parties latérales

- Insérez la partie latérale à l'avant et à l'arrière dans la cavité du cadre (Fig. 15).



Lors du montage des parties latérales, assurez-vous qu'aucun vêtement ou autre ustensile ne puisse être coincé. Avant la mise en service, vérifiez que les parties latérales sont bien en place !

N'utilisez jamais les parties latérales pour transporter le fauteuil roulant !

6.5. Dossier

L'angle du dossier est réglable en continu de -4° vers l'avant à 30° ou 82° vers l'arrière. La transformation de 30° à 82° ou inversement n'est pas effectuée en usine, car le n° HMV n'est valable que jusqu'à un angle de dossier de 30°.



6.5.1. Réglage de l'angle du dossier

- Actionner les freins de stationnement
- Actionner les deux leviers du câble Bowden du système à ressort de compression et les maintenir enfoncés (Fig. 16)
- Réglez l'angle du dossier comme vous le souhaitez
- Relâcher le levier du câble Bowden (Fig. 16).

6.6. Rallonge de dossier / Appui-tête

Le fauteuil roulant S-VR est équipé de série d'une grande rallonge de dossier qui peut être utilisée comme appui-tête. Ce dernier est inséré par le haut dans le guide existant et bloqué par la vis en étoile (Fig. 17).

6.7. Roues et pneus

Roues motrices

Des pneus en PU sont montés de série sur votre S-VR. En cas d'usure ou si le profil est usé ou défectueux, veuillez faire appel à un revendeur agréé pour la remise en état.

Roues pivotantes

Des pneus en PU sont montés de série sur votre S-VR. En cas d'usure ou si le profil est usé ou défectueux, veuillez faire appel à un revendeur agréé pour la remise en état.

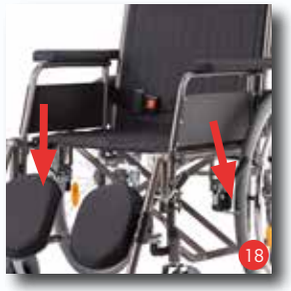
Si les roues motrices ou directrices sont usées ou défectueuses, demandez à votre revendeur spécialisé de les réparer !

6.8. Freins

Le fauteuil roulant est équipé de série de freins d'arrêt que l'utilisateur du fauteuil peut actionner.

Le frein de stationnement ne doit pas être utilisé comme frein de service, car il existe un risque de blessure mortelle en raison du risque de chute !

Attention au risque de brûlures si vos mains chauffent en freinant sur les mains courantes !



6.8.1. Actionnement du frein de stationnement

Le frein de stationnement ne doit être utilisé que pour le stationnement. Seules les mains courantes sur les roues motrices servent à freiner le mouvement.

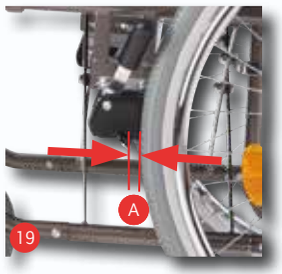
- Lors du freinage, utilisez les mains courantes pour couvrir leur point le plus élevé. Laissez d'abord les mains courantes glisser entre vos mains.
- Augmentez lentement la force de freinage par rapport à la force de maintien que vous exercez sur les mains courantes jusqu'à l'arrêt.
- Dès que le fauteuil roulant est à l'arrêt, poussez les deux leviers de frein vers l'avant (Fig. 18). Le fauteuil roulant est freiné en toute sécurité lorsqu'il ne peut plus être poussé et que les deux leviers de frein sont poussés vers l'avant au maximum.
- Tirer à nouveau les leviers de frein vers l'arrière pour desserrer le frein.

6.8.2. Réglage des freins de stationnement

Les réglages des freins ne doivent être effectués que par des spécialistes qualifiés. N'oubliez pas qu'un mauvais réglage des freins peut avoir des conséquences mortelles.

- Les freins compacts n'agissent que sur une seule roue motrice à la fois ! C'est pourquoi les réglages doivent être effectués séparément sur les deux roues !
- Si vous constatez que l'effet de freinage est insuffisant ou irrégulier, vous devez procéder comme suit :
- Vérifiez la profondeur de la bande de roulement des pneus. Vérifiez également si l'usure est régulière. Si la profondeur de la bande de roulement est usée au milieu de la voie, le pneu doit être remplacé par un revendeur spécialisé.
- Vérifiez maintenant le réglage du frein. Ce dernier doit être réglé de manière à ce que la distance entre la surface de roulement de la roue et le boulon de frein soit de 16 mm lorsque le frein est ouvert (Fig. 19 / A).
- Une fois le réglage terminé, resserrer les vis desserrées et effectuer un essai de freinage !

Les réglages du système de freinage ne doivent être effectués que par un revendeur spécialisé agréé.



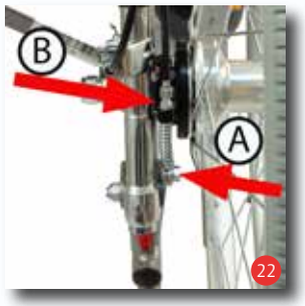
N'utilisez jamais le levier de frein comme support - par exemple lors d'un transfert ou en vous levant - sinon vous risquez de basculer et de tomber ! Le levier pourrait se casser !



Le frein destationnement - avec ou sans extension du levier de frein - n'agit que sur une roue motrice et doit donc toujours être utilisé des deux côtés !

6.8.3. Frein à tambour (en option)

Le fauteuil roulant peut être équipé en option d'un frein à tambour qui ne peut être actionné que par un accompagnateur à l'aide des leviers de frein situés sur les poignées de poussée (Fig. 20).



Réglage du frein à tambour

Le réglage de base du frein à tambour s'effectue au niveau de la vis de serrage du câble (A). Le réglage fin s'effectue via l'écrou de réglage (B) sur le câble de frein. Si l'écrou de réglage est tourné vers le haut, l'effet de freinage augmente (Fig. 21).

- Les freins à tambour n'agissent que sur une seule roue motrice à la fois !
- Les freins à tambour sont également soumis à une usure naturelle. Si l'effet de freinage diminue, le fauteuil roulant ne doit plus être utilisé. Pour éviter cela, pour votre propre sécurité, vous devez vérifier le bon fonctionnement du système de freinage avant chaque déplacement !
- Une fois la procédure de réglage terminée, serrez toutes les vis et effectuez un test de freinage !



Les réglages du système de freinage ne doivent être effectués que par un revendeur spécialisé agréé.

6.8.4. Roulettes anti-basculement et aide au basculement



Pour augmenter la stabilité au basculement, un tube avec une petite roulette sert de chaque côté. Celle-ci empêche le fauteuil roulant de basculer vers l'arrière. Les roulettes basculantes peuvent également être utilisées par l'accompagnateur comme aide au basculement.

Activer les rouleaux anti-bascule

- Poussez le bouton de blocage dans le tube (Fig. 22)
- Tournez le tube de manière à ce que la roulette soit dirigée vers le bas, en direction de la chaussée Le tube peut être bloqué sur 2 longueurs d'extension.
- Si vous n'avez pas besoin de roulettes anti-bascule et que vous souhaitez les utiliser comme aide au basculement, procédez également comme décrit ci-dessus, mais tournez alors les roulettes vers le haut (Fig. 23).

Pour franchir des obstacles (par exemple des bordures de trottoir), les roulettes basculantes doivent être tournées de 180°.

Avec les roulettes orientées vers le haut, la protection contre le basculement est hors fonction ; il est recommandé de se faire accompagner (Fig. 23).

Pour des raisons de sécurité, utilisez toujours les roulettes anti-basculement par paire !

FR

7. Conduite

7.1. Montée et descente

Entrée et sortie par le côté :



Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds, il y a un Risque de basculement !

- Conduisez le fauteuil roulant aussi près que possible du siège sur lequel vous êtes assis.
- Sécurisez le fauteuil roulant en actionnant le frein de stationnement.
- Si vous souhaitez effectuer un transfert à partir d'un autre fauteuil roulant ou d'un soubassement de pièce, sécurisez-le en serrant les freins de stationnement.
- Retirez la partie latérale et le repose-jambes, puis glissez-vous sur le côté de l'assise du fauteuil roulant. Assurez-vous de vous asseoir le plus en arrière possible dans le siège.
- Ensuite, remontez les accoudoirs et les repose-jambes.

Entrée et sortie par l'avant :



Ne montez jamais sur le(s) repose-pieds, il y a un Risque de basculement !

- Déplacez le fauteuil roulant le plus près possible de l'avant du siège.
- Sécurisez le fauteuil roulant en actionnant le frein de stationnement.
- Si vous souhaitez effectuer un transfert à partir d'un autre fauteuil roulant ou d'un soubassement de pièce, sécurisez-le en serrant les freins de stationnement.
- Relever les repose-pieds.

- Maintenant, glissez sur le siège en faisant une rotation du corps. Assurez-vous de vous asseoir le plus en arrière possible dans le siège.
- Ensuite, rabattez les repose-pieds et posez vos pieds dessus.



Avant de monter/descendre du véhicule, le frein de stationnement doit être actionné. Les trajets en dehors du domicile ne devraient être effectués qu'avec une expérience suffisante de la conduite. Si possible, être accompagné d'une personne.

7.2. Déplacement

Le déplacement, s'il n'est pas effectué en poussée par un accompagnateur, se fait par les mains courantes sur les roues motrices. Effectuez les premières tentatives de conduite avec précaution jusqu'à ce que vous vous soyez habitué au fauteuil roulant et à son comportement de conduite. Les fauteuils roulants n'ont qu'une résistance limitée à l'inclinaison et au glissement.

Une attention particulière est requise lors du freinage, du démarrage ou des virages en montée ou en descente. Une inclinaison extrême du fauteuil roulant augmente également le risque de basculement. Pour plus de sécurité, tous les fauteuils roulants peuvent être équipés d'une ceinture sous-abdominale (non standard).

Pour pouvoir franchir plus facilement les obstacles, le personnel d'accompagnement a la possibilité d'incliner le fauteuil roulant en fonction de l'angle par rapport à l'obstacle en appuyant avec le pied sur l'aide au basculement.

Selon le code de la route 66/1 du 01/01/1981, les fauteuils roulants manuels qui circulent sur la voie publique (notamment sur les trottoirs) doivent être équipés d'un éclairage fixe.

Ceci se compose de (passif) :

- deux réflecteurs rouges vers l'arrière.
- des réflecteurs dans les rayons des roues motrices.

Si le fauteuil roulant est utilisé après la tombée de la nuit, des lampes supplémentaires sont nécessaires (actives) :

Le fonctionnement de ces feux doit être garanti par un circuit électrique indépendant du mode de conduite (batteries).

7.3. Franchir des escaliers ou une marche haute



Seuls le châssis et les poignées de poussées servent de points de fixation.

Les assistants ne saisissent que les parties du cadre solidement fixées (Fig. 24). Pour monter un escalier, l'assistant arrière tire le fauteuil roulant vers l'arrière pour monter les marches à l'aide des poignées fixes. L'assistant inférieur s'agrippe aux tubes du cadre avant et stabilise le fauteuil roulant. Ce faisant, il appuie les roues arrière du fauteuil roulant contre les marches.
Beim Herunterfahren bremst der untere Helfer, indem er den Rollstuhl gerade an die Stufen drückt. L'assistant supérieur tient le fauteuil roulant par les poignées de poussées, le sécurise et le maintient dans la bonne position. Le fauteuil roulant doit descendre étape par étape.

En cas d'obstacles et d'escaliers de plus de trois marches, deux accompagnateurs doivent aider.

7.4. Conduire un fauteuil roulant

- Asseyez-vous dans votre fauteuil roulant Bischoff & Bischoff. Assurez-vous de vous asseoir le plus en arrière possible.
- La locomotion se fait via les mains courantes sur les roues motrices. Placez vos mains sur les mains courantes avec vos pouces et vos index pliés.
- De cette position, poussez le fauteuil roulant avec les deux mains.
- Rouler à droite : tenir la main courante droite et continuer à pousser la main courante gauche uniquement.
- Déplacement vers la gauche : inverser la poussée
- Tourner sur place: poussez les mains courantes l'une contre l'autre avec les deux mains en même temps
- Freinage: réduisez la vitesse de la main courante avec vos mains.

Effectuez les premières tentatives de conduite avec précaution jusqu'à ce que vous vous soyez habitué au fauteuil roulant et à son comportement de conduite. Les fauteuils roulants n'ont qu'une résistance limitée à l'inclinaison et au glissement. Une attention particulière est requise lors du freinage, du démarrage ou des virages en montée ou en descente. Une inclinaison extrême du fauteuil roulant augmente également le risque de basculement. Un dispositif anti-bascule réduit ce danger. Pour franchir plus facilement les obstacles, l'accompagnateur peut incliner le fauteuil roulant (voir chapitre 6.8.4).

Attention au risque de brûlures si vos mains chauffent en freinant sur les mains courantes !

8. Accessoires

8.1. Ceinture abdominale (en option)

Une ceinture abdominale peut être commandée en option et sécurise les utilisateurs qui ne disposent pas du maintien nécessaire dans le fauteuil roulant.
Elle est montée sur le cadre du dossier du fauteuil roulant lorsque la partie latérale est temporairement retirée.

- Faites passer l'extrémité ouverte de la sangle autour du tube du cadre du dossier et fixez-la ensuite avec la boucle de la sangle.
- Effectuez cette opération des deux côtés du dossier. L'ajustement de la longueur de la ceinture se fait également par la boucle de celle-ci. Régler la longueur de la ceinture de manière à ce qu'elle soit bien ajustée, mais pas trop serrée.
- L'ouverture et la fermeture de la ceinture se font au niveau de la languette de verrouillage.

8.2. Table de thérapie (en option)

La table est simplement poussée sur les accoudoirs par l'avant. Pour Retirer la table thérapeutique, il suffit de la tirer à nouveau.

8.3. Porte-bouteille de perfusion / oxygène (en option)

Le porte-bouteille de perfusion/oxygène est fixé au tube arrière de votre fauteuil roulant.
Attention : la charge accrue due aux bouteilles d'oxygène augmente également le risque de basculement du fauteuil roulant vers l'arrière. L'utilisation de roulettes anti-basculement est fortement recommandée.

8.4. Sac de transport (en option)

Si vous souhaitez fixer un sac à votre fauteuil roulant, accrochez les boucles de votre sac sur les tubes du dossier de votre fauteuil roulant.
Un sac est également disponible en tant qu'accessoire.

Veuillez noter que les réflecteurs ne doivent pas être couverts.

Attention, l'augmentation de la charge de la sacoche accroît également le risque de basculement en arrière de votre fauteuil roulant. L'utilisation de roulettes anti-basculement est fortement recommandée.

9. Spécifications techniques

	S-VR
Dimensions et poids	
Longueur totale avec les repose-jambes (mm) :	1265
Longueur totale sans repose-jambes (mm) :	940
Largeur totale (mm) :	700
Hauteur totale (mm) :	880
Hauteur totale avec rallonge de dossier	1330
Poids à vide (kg) :	25,4
Poids de l'utilisateur (kg) :	120
Angle du siège à la livraison initiale (°) :	4°
Angle du dossier	- 4° à + 30° (sans homologation HMV jusqu'à + 82°)
Largeur du siège (mm) :	400, 440, 480
Profondeur du siège (mm) :	420
Hauteur du siège avant sans coussin de siège (mm) :	500
Hauteur du dossier sans coussin de siège (mm) :	430
Hauteur du dossier avec rallonge de dossier	840
Hauteur de l'accoudoir sans coussin de siège (partie latérale universelle) (mm) :	220
Longueur de l'accoudoir (mm) :	545
Longueur des accoudoirs jusqu'au tube du dossier	410
Pneus	
Roues motrices (pouces) :	24" x 1 3/8 po PU
Roues directrices (mm) :	200 x 50

	S-VR
Diamètre de main courante (mm)	530
Diamètre du tube de main courante (mm)	20
Empattement des roues (mm)	515
Carrossage des roues (°)	0°
Matériau	
Cadre :	Acier
Renfort transversal, tubes de panneau latéral, tubes de repose-jambes	Acier
Siège et dossier :	Dartex
Conditions de stockage	
Température :	-40° - +65° C
Humidité :	45 - 60 %
Conditions de fonctionnement	
Température :	-25° - +50° C
Humidité :	20 - 80 %
Accessoires et options pour tous les modèles	
Ceinture pelvienne, table de thérapie, support pour perfusion / bouteille d'oxygène, Apino Shopper.	
Accessoires et options pour les différents modèles	

Les dimensions indiquées sont soumises à des tolérances de fabrication de +/- 10 mm.

10. Transport

10.1. Transport du fauteuil roulant

Pour rendre le fauteuil roulant aussi maniable que possible pour le transport, retirez toutes les pièces amovibles (repose-jambes, roues motrices, accoudoirs, accessoires insérables) et pliez le fauteuil roulant (voir chapitre 6.1).

10.2. Transport dans des véhicules à moteur



Le fauteuil roulant S-VR n'est pas conçu pour être utilisé comme siège à bord d'un véhicule. Il ne doit en aucun cas être utilisé à cet effet. Il ne répond pas aux exigences de la norme ISO 7176-19. Toute infraction peut entraîner des blessures mortelles en cas d'accident.
Le symbole (Fig. 25) sur la plaque signalétique du fauteuil roulant indique que celui-ci ne doit pas être utilisé comme siège de véhicule.

Si votre fauteuil roulant n'a pas subi de test de collision, il ne doit jamais être utilisé comme siège dans un véhicule à moteur transportant des personnes à mobilité réduite (KMP). Il y a un danger de mort !

11. Instruction de nettoyage pour l'utilisateur

11.1. Nettoyage et désinfection

- Essuyez les parties du cadre du fauteuil roulant à l'aide d'un chiffon humide En cas de contamination importante, utilisez un nettoyant doux.
- Nettoyez les roues peuvent avec une brosse humide dotée de poils en plastique (n'utilisez pas de brosse métallique !).
- Lavez les poignées de poussées, les coussins des bras, les coussins du siège et du dossier à l'aide d'un détergent doux.
- Pour la désinfection, utilisez un désinfectant recommandé par la Verbund für Angewandte Hygiene e.V. (Association pour l'hygiène appliquée).
- Les accessoires de rembourrage peuvent être lavés en machine à 40°C. Ne pas sécher en machine, uniquement à température ambiante.

11.2. Vérifications avant de partir

11.2.1. Vérifier les freins

Avant chaque utilisation, vérifiez que les freins fonctionnent bien.

- Lorsque les freins de stationnement sont appliqués, le fauteuil roulant ne peut pas être poussé sur une surface sèche. Lorsque les freins sont relâchés, le fauteuil roulant se déplace sans bruits de grincement et avec une bonne stabilité directionnelle. Si ce n'est pas le cas, informez immédiatement votre revendeur spécialisé et mettez le fauteuil roulant hors service jusqu'à ce qu'il ait été réparé.
- Le levier de frein est bien fixé et ne peut pas être tourné.
- Serrage ferme de toutes les vis.

Le fauteuil roulant doit être contrôlé conformément au plan de maintenance et être en parfait état de fonctionnement.

11.2.2. Vérification des pneus

Avant chaque déplacement, vérifiez les pneus pour vous assurer qu'ils ne sont pas endommagés et, s'ils sont pneumatiques, qu'ils sont gonflés à la bonne pression.

11.2.3. Huiler les pièces mobiles

- Tous les points de rotation de l'entretoise en croix
- Pièces mobiles des parties latérales
- Roulements de levier de frein
- Roulement de repose-jambes

Exécution par l'utilisateur ou une personne auxiliaire. Avant d'huiler les composants, les débarrasser des restes d'huile usagée. Enlever l'excédent d'huile.

- Vérification du bon serrage des vis.

12. Entretien

Les réparations et l'entretien ne peuvent être effectués que par des partenaires agréés (magasins de fournitures médicales ou revendeurs spécialisés).

13. Consignes d'entretien

Les pièces d'usure typiques sont les freins et les pneus. Contactez votre revendeur pour obtenir des pièces de rechange.
Nous vous recommandons de confier une fois par an votre fauteuil roulant à votre revendeur spécialisé pour qu'il le contrôle.
En cas d'anomalies ou de défauts, remettez immédiatement le fauteuil roulant à votre revendeur spécialisé pour réparation.
Sur demande, les informations et documents nécessaires à la réparation et à l'entretien seront mis à la disposition du revendeur spécialisé.

Pour toutes vos questions, le service après-vente de Bischoff & Bischoff se tient à votre disposition au numéro suivant: (appel gratuit) +33(00)800/79 90 79 90.

14. Transfert du fauteuil roulant

Le fauteuil roulant peut être réutilisé. Avant de le transmettre à un autre utilisateur, il doit être entretenu et préparé de manière hygiénique par un revendeur spécialisé. Lors de la transmission du fauteuil roulant,
n'oubliez pas de remettre ce manuel d'utilisation et l'adresse de votre revendeur spécialisé au nouvel utilisateur.

15. Stockage / Expédition

Si le fauteuil roulant doit être rangé ou expédié, toutes les pièces insérables et non fixées, à l'exception des roues motrices, doivent être retirées et emballées individuellement dans des cartons appropriés. Les éléments emballés séparément peuvent ensuite être placés dans un carton plus grand. Nous vous recommandons de conserver l'emballage d'origine et de l'entreposer à ces fins, afin qu'il soit disponible au besoin. Votre fauteuil roulant est alors protégé de manière optimale contre les influences environnementales pendant son stockage ou son transport.

16. Elimination

Lorsque votre fauteuil roulant n'est plus utilisé et doit être mis au rebut, contactez votre revendeur.

Si vous souhaitez vous débarrasser vous-même des déchets, renseignez-vous auprès des entreprises de recyclage locales sur les réglementations en vigueur dans votre région.

17. Conditions de garantie

1. Pour les produits livrés par Bischoff & Bischoff, le délai de garantie est de 24 mois à compter de la date d'achat. Les produits sont livrés exempts de tout défaut de fabrication ou de matériau. S'il est prouvé qu'il y a un défaut de matériau ou de fabrication, les pièces défectueuses seront remplacées gratuitement.
2. Les droits à la garantie ne s'appliquent pas si une réparation ou un remplacement du produit ou d'une pièce est nécessaire pour les raisons suivantes :
a) L'usure normale, qui comprend notamment les pièces suivantes, si elles sont installées : Batteries, charbons de moteur, poignées, accoudoirs, rembourrage, pneus, freins, capuchons, etc.
b) la surcharge du produit, comme par exemple un dépassement du poids maximal de l'utilisateur ou de la charge utile.
c) Le produit ou la pièce n'a pas été entretenu conformément au mode d'emploi, aux consignes d'entretien et d'hygiène ou aux recommandations du fabricant mentionnées dans les consignes d'entretien.
d) Des accessoires autres que ceux d'origine ont été utilisés.
e) Le produit ou une pièce a été endommagé(e) suite à une négligence, un accident ou une utilisation non conforme.
f) Des changements / modifications ont été apportés au produit ou à des pièces qui diffèrent des spécifications du fabricant.
g) Des réparations ont été effectuées avant que notre service clientèle n'ait été informé des faits en question.
3. Pour faire valoir la garantie, veuillez informer immédiatement votre revendeur en lui fournissant une description précise du problème. Le produit doit être réparé par un revendeur agréé par Bischoff & Bischoff.
4. Pour les pièces qui sont réparées ou échangées dans le cadre de la garantie, celle-ci est prolongée jusqu'à la durée de garantie restante pour le produit conformément au point 1.
5. Les pièces de rechange d'origine installées aux frais du client bénéficient d'une garantie de 12 mois après l'installation.
6. Si la réparation échoue après un délai raisonnable, l'acheteur peut, à son choix, exiger une réduction du prix ou résilier le contrat.
7. La garantie est soumise à la législation du pays dans lequel le produit Bischoff & Bischoff a été acheté.

En outre, veuillez respecter les consignes d'entretien, de garantie, d'hygiène et de maintenance établies par Bischoff & Bischoff. Votre revendeur se fera un plaisir de vous les fournir.

Le non-respect des instructions contenues dans les instructions d'utilisation et l'absence de travaux d'entretien corrects ainsi que les modifications techniques et ajouts (accessoires) apportés, en particulier, sans l'accord de Bischoff & Bischoff GmbH entraîneront l'annulation de la garantie ainsi que de la responsabilité du fabricant.

Certificat de garantie

Produit : S-VR / S-Care

Numéro de série :*

* (À remplir par le revendeur)

Revendeur :

Date et cachet :

(Veuillez prêter attention à nos conditions générales)

* Les panneaux sont situés sur la barre transversale

Attention !

Malgré des recherches et des modifications approfondies, il se peut que des informations incorrectes se soient glissées dans notre manuel d'instructions. Nous nous réservons le droit d'y apporter des modifications techniques. Les figures sont susceptibles d'inclure des accessoires. Vous trouverez la version la plus récente des Modes d'emploi dans la zone de téléchargement de notre site Web

www.bischoff-bischoff.com

Notices

Bischoff & Bischoff GmbH
Becker-Göring-Straße 13
D-76307 Karlsbad
www.bischoff-bischoff.com

MOVILIDAD Bischoff &Bischoff IBERIA S.L.
P.I. Can Mascaró
C/Ponent, Nave 1-A
E-08756 La Palma de Cervelló
www.bbiberia.es

Bischoff & Bischoff France S.A.R.L.
Centre d'affaires Parc Lumière
46 avenue des Frères Lumière
F-78190 Trappes
www.b-bfrance.fr

Bischoff & Bischoff CZ s.r.o
Na Pruhone 3412
CZ-27601 Melnik

ISO 13485
BUREAU VERITAS
Certification